

Der feststehende Gebrauch der deutschen Familiennamen, welcher in der Entwicklung der gesellschaftlichen Zustände und in der Bervielfältigung aller Lebensbeziehungen seine Erklärung findet, reicht nicht weit über ein halbes Jahrtausend zurück. Wenn gleich eine genauere historisch-chronologische Verfolgung der einzelnen Gattungen dieser Namen auf unüberwindliche Schwierigkeiten stößt, so fehlt es doch weder an bestimmten Beweisen noch an den wahrscheinlichsten Vermuthungen über die zeitliche Stellung theils ganzer Klassen, theils besonderer Zweige und einzelner Namen; hiebei üben Inhalt und Form eine gleich wichtige Theilnahme aus. Unter dessen darf der Sprachforscher, welcher deutsche Familiennamen sammelt und untersucht, seine Bemühungen auf zwei Hauptpunkte beschränken, richtige Eintheilung und richtige Deutung. Bedingen zwar im Allgemeinen diese beiden Momente einander gegenseitig, so erfordert doch ein jedes eine gesonderte Prüfung und Verarbeitung, und beide bieten, um dieß gleich zu Anfang ohne Rückhalt zu bekennen, ganz eigenthümliche Schwierigkeiten. Bei dem Widerstande, den sehr viele Namen auch der gewissenhaftesten und sorgfältigsten Untersuchung entgegenbringen, und bei der absoluten Mehrdeutigkeit einer großen Menge anderer ist es nicht zu verwundern, daß in allen auf diesem Gebiete angestellten Versuchen mancherlei Fragen, insbesondere einer leicht erklärlichen Neugier, theils gar keine, theils eine unbefriedigende oder unvollständige Beantwortung finden. Dieß wird sich aus einem naheliegenden Grunde um so mehr herausstellen, je weiter der Umfang einer solchen Schrift sich erstreckt; auch die gegenwärtige will und darf auf keinen anderen Namen als auf den eines Versuches Anspruch erheben und wird ähnliche Fragen ungelöst lassen oder ungenügend beantworten.

Wer die bunte Mannigfaltigkeit der heutzutage vorhandenen deutschen Familiennamen beschaut, dem tritt fast natürlich die Nothwendigkeit einer Sonderung in sehr viele Arten und Unterarten entgegen, und in der That wird auch von denjenigen, welche sich mit diesem Gegenstande eingehend beschäftigt haben, zwar, wie es scheint, mehr aus äußeren als aus inneren Gründen, eine Menge einzelner Gattungen in Anspruch genommen und aufgestellt. Ein höheres Interesse macht sich gleichwol unzweifelhaft durch die Erkenntnis geltend, daß jene Mannigfaltigkeit in Wahrheit auf einem einzigen Grunde erwachsen ist, welcher allen Namen, sie seien Familiennamen oder andere, innewohnen muß. Daß die Personennamen in ihrem Ursprunge nicht als bloße Zeichen der Unterscheidung zu betrachten sind, sondern daß sie vielmehr alle inösgesamt eine Bedeutung haben, ist eine leicht erkennbare und überall anerkannte Thatsache. Worauf anders aber wird die Bedeutung eines Namens, welcher einer Person ertheilt wird, ruhen können, als auf irgend einer Eigenschaft, die sich auf diese Person bezieht? Stand und Gewerbe, Herkunft und Wohnung, Kleidung und Nahrung, und was es von dergleichen Arten mehr gibt, sie alle ordnen sich dem Hauptbegriffe, diesen freilich im allerweitesten Verstande genommen, ebensowol unter, wie die Eigenschaften selbst im besondern und gewöhnlichen Sinne. Die Namen Bachhaus, Blume, Detmold, Hanschild, Hansknecht, Leibrock, Marheinecke, Pfannenstiel, Sommer, Stubenrauch, Sühmlich, Westermann, Zahn, so verschiedenartig sie erscheinen, offenbaren in ihrer ursprünglichen Beziehung das Verhältnis einer Eigenschaft nicht weniger als die deutlicheren Altmann, Fromme, Keck, Langbein, Schönheit, Wildermuth. Bevor nunmehr, unter Festhaltung dieses Gesichtspunktes, zu den einzelnen Namen vorgeschritten werden kann, bedarf es einer ausdrücklichen Erwähnung des folgenden Grundsatzes: Mehrdeutige Namen finden sich, überwiegend zum Zwecke der Namensparung, nur einmal angeführt, und zwar in derjenigen Bedeutung, welche entweder an und für sich den Vorzug zu verdienen schien, oder in ersichtlichster Konkurrenz mit einer andern und dritten aus subjektiven und relativen Gründen in erster Linie zu berücksichtigen war. Dem kundigen Leser muß es überlassen bleiben, nach oftmals sehr schwieriger Prüfung die nicht erwähnten Bedeutungen der Namen den betreffenden Gattungen in Geranken einzuschreiben.

I. Namen in unmittelbarer Beziehung.

1. Ursprüngliche Einzelnamen.

a. Heimische Namen, die ältesten unter allen, zum Theil noch heute als sogenannte Vornamen gebräuchlich, zumest entlehnt von Krieg und Sieg, Macht und Ruhm, mit Vorstellungen aus dem Heldenalter des deutschen Volkes.

Adalbert, Albert, Albrecht (ahd. Adalperah, v. perah, glänzend); Adelmann, Almann; Adeling (Adalung); Adolph, Adloff (—wolf, doch schwerlich aus Adalolf); Alwardt Adalwart); Alff, Alff (Adalleip, Alffohn); Alert,

Ehlert (Adalhart, v. hart, stark); Alfert (Adalfrid); Allmann (Alaman, ganzer M.); Alltag, Albag, Oldach, Ohltag
 (Adaltac); Altmann; Amelung, Amelang (amal, Arbeit); Armbrecht (Arinpercht, v. aro, Adler); Arnold, Arnholdt,
 Ahrenhold, Arlt, Rolden, Rolte, Rölting, Rölbechen, Rölbecke, Rölle, Röll (Ar u. walten, herrschen); Asmann
 (altu. ás, Gott); Baldewein, Baudewin, Balde (Baldewin, getroster Freund, Name des Eisels im Thierespos); Bär, Behr
 (Päro); Bärwald, Beerhold (Pärola); Behringer (Përingör, Berengar; v. gër, Eper); Bercht, Brecht, Berth (Pärhto, v.
 päraht); Berchter (Përahtheri, v. heri, Heer); Berlich (Përlieih, Bärenspiel); Bernhard, Berndt, Behrend, Bernicke,
 Benze, Benz, Benz, Benzel, Benne, Behn, Behncke, Benecke (Përinhart); Berthold, Bechtold, Pechtold, Berg,
 Perisch, Tölle, Dölle, Tölke, Tölken (Përahtola); Bertram, Barttram, Bertrab (Glanzrabe); Bertuch (Përahtöh);
 Berwin; Bliedung (būdi, fröhlich); Bode (Bodo, Gebieter); Boettrich, Püttrich (vgl. Bodo u. rich, Fürst); Bose, Boos
 (Böso); Braun, Braune, Bruhn (Brāno); Breitung; Burghart, Burchard, Burtart, Borchers, Borgardt, Busse,
 Burs, Bus; Burghold, Burgold; Burgwardt; Dabbert, Dabert, Daber? (Tagapërt, Dagobert); Dancker
 (Dancheri, denken u. Heer); Danckert (Danchart); Dankwart, Dankwort, Dank, Taut, Danz; Degenhard, Dein-
 hardt, Dähnhardt, Dehnerdt, Deinert, Theinert, Dennert, Denecke, Dehn, Tegen, Degen (dëgan, Knappe, Held);
 Delf (Dellef, Dietleip, Volksohn); Demuth (Diemaot, v. dio, Diener); Dereich; Deter (Dietheri); Detert (Diethart);
 Dettloff, Deudeloff (Dietolf); Dibbern (Dietbërn, v. bër, Bär); Diebold, Theopold, Debal, Dippel (Dietbald, v.
 bald, kühn); Dierolf (v. ahd. tiur, Thier oder thener?); Dietrich, Diederich, Dederich, Diehsch, Dietsch, Diez, Diezel,
 Deez, Diede, Ditt, Tiede, Tiedge, Tied? Tiez, Teez, Ties, Tede, Deicke, Deeke, Deicke? Thiele, Thiel,
 Thilo, Dirks, Dierking, Dietel, Diehl, Ditzes; Dittmer, Dettmer, Thiemer, Diemer (Dietmâr, v. mâri, kerümt);
 Eberhard, Ebert, Evers, Eber; Eberwein (—win, Freund); Eckart, Eggeri, Eck (Eckhart; v. ecke, Schärfe,
 Schwert); Ecker (Eckheri); Eckwolf, Egloff; Edelhardt; Ehrhardt; Eilhart, Eilert (Egihart; vgl. Eckhart); El-
 bert, Ellbrecht (Ellenpëraht, v. ellen, Kraft); Emmert (Emhart; vgl. Emma); Engelbrecht; Engelhardt; Engelschall
 (v. scale, Knecht); Erdmann; Erlewein (Erlewin, v. irl, Graf); Ernst; Escherich, Eschricht (Ascharich; v. asc, Esche,
 Eichenlanze); Eschloff (Ascolf); Ethwein (Ewin); Ewald (ëwa, è, Recht, Gesetz); Fasold, Bassoll? Fajohldt (Fiesen-
 name); Faßtert (Fastrât, fester Rath); Faßtrich; Freund; Friedlieb (Fridaleip, Friedenssohn); Friedrich, Fritsche, Friße,
 Fritsch, Fricke, Fric, Fick, Fretking, Fretichs, Fedder; Friehold, Friedewald, Freywald (Fridola); Frohwein,
 Frohbein, Frobeen (Fröwin, v. frö, Herr); Fromhold (Frumola); Gabe (Gabo); Gangloff (Gangolf; vgl. Wolfgang, d.
 h. der, dem der Wolf des Sieges vorangeht); Garlepp, Garlieb (Gërleip); Gebhardt, Gebert, Geppert, Gessert, Gess-
 ken, Göppert, Göbel; Gehrmann; Gellhart, Gellert (Gëilhart); Gerbracht, Gerbert; Gerhard, Gehrt, Gaerd,
 Gërhardt, Gërdt, Gercke, Gërcke, Geertz, Gërz; Gerlach (Langenspiel); Gerloff (Gërlof); Germar; Gerold; Ge-
 rung, Gëring, Gehring (Gërune, Gërune); Geyso (goth. gáis = ahd. gër); Giesebrecht, Gisselbrecht, Giesel, Geißel,
 Giese, Giesecke (Gisalpercht); Gieseler (Gisalheri); Gipperich (Giberich); Glaubrecht, Kloubert (v. glau, einflüßvoll);
 Goppert (Gotpëraht); Gotter (Gotheri); Gottfried, Gottsche, Gosche, Gödsche, Gottge, Götting, Gott, Gottl, Götz,
 Göge; Gotthard, Goddard; Gotthold; Gottlieb, Gütglaff (Gotleip); Gottschalk, Gottschall; Gottwald; Grimm
 (Grimo); Grumbrecht, Grumbt (Grundpëraht); Grunert, Grohnert (Gruonhart); Gumpel, Kumpel (Gundobald, v.
 gund, Krieg); Gumpert, Gumprecht (Guntpëraht); Gundelach (Kriegspiel); Gundolf; Günther, Guntz, Günzel
 (Guntheri); Güntrath; Hackebracht (Hagipëraht); Hammerich; Harlep (Heeressohn); Harloff (Heerwolf); Harprecht
 (Hartpëraht); Hartleb (Hartleip); Hartmann, Hartz; Hartmuth; Hartung, Hardung, Harding; Hartwig, Hardwich
 (v. wig, Kampf); Hattemer, Hedde (Hadumâr, v. hadu, Krieg); Hederich, Hetterich (v. hadu); Hedwig (Haduwig); Hei-
 deloff, Heydolph (v. heid, Art, Beschaffenheit); Heimbrecht; Heimreich, Heinrich, Hendrich, Hein, Heim, Heyne,
 Heinicke, Heins, Heise, Heins, Heinz, Hinz, Hirsch, Henze, Heutz, Henne, Henneke, Hente, Hentel; Helbert
 (Hiltipëraht, v. hiltu, Kampf); Helfrich, Helfferich, Hellsricht; Hellmrich; Hellmundt (Helmschug); Helmboldt; Helm-
 brecht, Hellenbrecht; Helmold, Hellmoldt; Herbert, Herbrecht, Herbart, Harprecht (Heripëraht); Herbold; Her-
 degen; Hermann, Heermann, Harmen, Harm, Harms, Herms, Hermes, Hermens, Mannes, Menne, Meun,
 Mennecke, Menke; Herold (=Harald u. Walther); Herrig (Heririch); Herwig, Herbig; Hildebrandt, Hillebrand, Hil-
 brandt, Hild, Hille, Brandt (prant, Feuerbrand, Schwert); Hilger (Hiltigër); Hillebrecht, Hilpert (Hiltipëraht); Hil-
 ler (Hiltiheri); Hillert (Hiltihart); Hillmer (Hiltimâr); Hubert (v. hugu, denkender Geist); Hugo, Hug, Haug; Hühne,
 Heun (Hano); Huland (v. hugu); Humbert, Humpert (Hunipëraht); Humboldt, Humblot; Humrich, Huhrich,

Hundrich (Hunrich); Hunold; Hunrath; Huwald (v. hugu); Karl, Kerl (Mann); Konrad, Kunrath, Conrath, Konz, Kunze, Künzel, Kührt, Kuhn, Cordis, Cordes, Radicke, Rathke, Ratjen, Rahtgen (Kunorät, Kuhn u. Rath); Kranold (Grannold, Hrabanold; v. hraban, Rabe); Kühnemund (Kunimunt; zu kuni, kunn, Geschlecht, Stamm); Kühner (Kunoheri); Kunhardt, Kohnert, Kührt, Kuntz (Kunohart); Lamprecht, Lambert, Lempert, Lampe, Lembeck (Lantpëracht); Landfried, Lempfert, Land, Lanz, Langsch, Lenz; Leonhardt, Lienhardt, Linarz, Lehnerdt (Löwenstark); Leopold, Leybold, Leipelt, Liebhold, Lippelt, Liebaldt (Liutbald, v. liut, Volk); Leuthold, Leibold, Ludold, Leusch (Liutold); Leutloff (Liutolf); Lewald (Löwenwall); Liebhardt, Lippert (Linhart); Liebrecht (Liutpëracht); Liebreich; Liedtke (Liuticho); Lindloff (Lindolf); Lübker (Lingpër); Lücker (Lingtër); Lüder, Lühr (Liutheri); Ludolf (Hlädolf; v. hlät, laut, berühmte); Ludwig, Lutz, Lotz, Lutze, Lutsch, Lüdecke, Lücke, Lücke; Luther, Lutter, Lotter (Hlädheri, Hlädhari, Lotzhar); Luthmer; Mäbler (Madalheri, v. madal, Versammlung); Maiwald, Mieswald (Magold; vgl. Meinhold); Mangold (Manegold, v. manag, viel); Markloff (Maroolf); Markwart, Markwort, Marquard, Mert, Merkel; Marr, Wahr (mári); Mebold; Mehring (v. mári); Meinhardt, Meinert, Mannhardt, Mannert, Meinecke, Mein, Meinz, Manz, Menz, Menzel (Meginhart; v. magan, megin, Kraft); Meinhold, Meinwald (Meginold); Meinnolf (Meginolf); Mündt (Schug); Müth; Nebelung (Nibelune); Neidhardt, Nisch, Nisch, Nisse, Nitz (v. nit, Neid, Haß, Born); Odebrecht, Oppert, Obert (Otpëracht, v. öt, Besitztum); Oderich; Oelker (Odelgër, Uodalgër; v. uodal, Besitz); Oepfer; Oepelt (Otbald); Ortleypp (Ortleip; v. ort, Ertze, Schwert); Ortloff (Ortolf); Ortwein, Ort, Oht, Orth, Dertel (Ortwin); Osterwald (v. d. Götin Östara); Öswald (ös = as); Öthmer (Otmär); Otto, Otte, Ott (v. öt); Päh, Paße (aus Zus. seh. mit patu, Kampf); Peldram (Baldram, Kuhn Rabe); Perner, Berner (Pärneri); Perthun (Pärtoni); Rabe, Raven; Radebold; Radehoff, Rahtley, Rahtff, Reglass (Rätleip); Raderich (Räderich); Radloff, Redlob, Redslob (Rätolf); Randewig (rant, Schild); Rappolt (Rätbald); Redeker (Rädigër); Regenbrecht, Reimbrecht (Reginpëracht; v. ragin, Rath, Ausehen); Reichardt, Richard, Reichert, Ricker, Reiz, Reizel, Ritz, Ritzel, Ritschl, Ritscher (Riehart); Reichhelm; Reichwein; Reimer, Reimner (Raginmär); Reinbold, Reimbold, Rimbald; Reimbott; Reiner (Raginheri); Reinhard, Regenhart, Reinecke, Reinitz, Renke, Renf, Rensch, Renz, Renzel, Regen, Rein; Reinhold, Reinwaldt; Reinger, Ranniger (Ragingër); Rembrandt (Reginprant); Ricker; Rieckhoff (Riechleip); Rieckwardt; Röding (vgl. hröd, hrud, Ruhm); Rohdewald, Rohwoldt, Rowohl (Hrödold); Rohlieb (Hrödleip); Rother, Röder, Rüber (Hrödheri); Rothermund, Rothmund, Romundt (Hrödmunt); Rothlach (Hrödleih); Rübiger, Rüttger, Röttger, Rucker, Ruckert (Hrüdger); Rudolf, Rudloff, Rudel, Rüdell, Rühl, Roloff, Ruloff, Rolauf, Rohlf, Rolle, Roll; Ruland, Rohland (v. hrud); Ruprecht, Ruppert, Rubbert, Robert, Rupp, Rüppel, Precht, Prechtel; Ruthardt, Rudhart, Rutert, Rothert; Seebode, Sieboth, Seibt (Sigibodo); Seewald, Seiwald (Sigold); Seibert, Seubert, Siebrecht, Segebrecht, Siebert, Seegebarth (Sigipëracht); Sellmar, Selmer (Salamär, Selimär); Siver (Sigibero); Siebold, Seebold, Seebald, Seippel, Seibel, Sippel, Sybel, Sy (Sigibald); Sieger (Sigeheri); Siegert, Siefert (Sigihart); Siegfried, Siefert, Seyffarth, Seufert, Sievers, Sieß, Seitz, Sieg, Sigl; Siemer, Seymer (Sigimär); Sierich, Seehrich, Seyrich, Sierk (Sigrich); Siewecke, Sieveking (Sibicho; vgl. Sivre); Sigismund, Sigmund, Siemund, Seimund; Simprecht (Sind—); Starkloff (Staroolf); Steiner (Steinheri); Steinhardt, Steinert; Sybrandt, Zybrandis (Sigibrant); Tamm, Tamme, Tenme (aus Tanemär); Theiner, Degener (Theganheri, Degenheri); Thümmel (v. tuom, iudicium); Trautwein (Trütwin); Uhdolph (Uodalolf); Uhlant (Uodalant); Ulfert, Uferis (Uodalfrid); Ullmann (Uodalman); Ulrich, Delrich, Delreich, Uß (Uodalrich); Unmuth (v. unnan, gönnen); Volger (Folegër); Volker, Böcker (Foleheri); Volkhart, Volkert; Volkmar, Vollmar, Vollmer, Voltmer, Volk, Volz; Volkwarth, Volquardt; Vollbrecht, Vollbracht, Vollpracht (Folepëracht); Vollgold (Foleold); Vollrath, Vollrad (Folerät); Wachsmuth, Wasmmuth (Wahsmuot; v. wabs, was, acer); Walch, Wallach, Wall, Wahl, Wehl (Walah, fremd); Waldhelm (vgl. Selmoht); Wallraff, Walram, Woltrabe, Woltrab (Rabe der Wallstätt); Waltfried; Walther, Welter, Wolter, Walz, Walzel, Welgel (Waltheri); Warmboldt (Warinbold, wehrföhn); Wasmund; Wegerich, Weyrich (Wigrich); Wehrenbrecht; Weichardt, Weichert, Wiechert, Wiggert, Wich, Waiz, Weizel, Wischel (Wighart); Weigelt, Weygold (Wigola); Weinhardt, Weinert, Winerz; Weinhold (Winold); Weinlig (Winleih); Weinmann (Winiman); Weinmar (Winimär); Weinrich, Weinreich (Winirich); Weniger, Winiker, Wennecker (Winigër); Werlauff (Werolf); Werlich, Warlich (Werleih, Warleih); Wermuth, Warmuth (Werimuoht); Wernher,

Werner, Wernicke, Wernich, Warncke, Wenz, Wenzel, Weß, Weßel (Wernheri); Wichel (Wigheri); Wiegleb, Weilepp (Wigleip); Wieland, Weyland (Grimm gr. II, 342); Wiemer (Wigmâr); Wienand (Wignand, kampftüb); Wiepert, Wieprecht (Wigpërcht); Wigand, Weigand, Weigel (Kämpfer); Wigger, Wieger; Wigmann, Wichmann, Wieckmann, Weichmann; Wilbrecht; Wilfert (Wilmfrid); Wilhelm, Will, Wille, Wisse, Willich, Willint, Wilms, Helmke; Willibald; Willbrandt, Wilbebrandt (Willibrant); Willemer, Willmer (Willimâr); Willert (Willhart); Williger; Wining (Winine); Wittelind, Wedelind (v. witu, Holz); Wittbold (Witubald); Wolf, Wulff, Dewulff; Wolffhardt, Wolfart, Wulfert, Wohlfahrt; Wolffradt (— rât); Wolfgang; Wolfram, Wolfgram, Wolfrom, Wohlfromm; Wollmer (Wolemâr); Woltmann (Waltman); Wulffleß (Woltslep); Willbrandt (Wolfbrant); Wundram (v. wunne; vgl. Bertram); Zeis, Zais, Zeyß, Zeuß (zeiz, heiter, freundlich).

Dies sind Beispiele unter vielen. Manche Namen treten uns außerdem entgegen, deren Ursprung nicht eben verzeichnet steht. So scheinen Dewald, Helmutth nicht, wie gelehrt wird, aus Diotold, Hiltimoot entsprungen, sondern die (vgl. Demuth), heim (vgl. Muothalm) zu enthalten. Sibbern, mit Dibbern aus Diethörn verglichen, ist buchstäblich Sigibörn, Bollbehr Folobör (vgl. Folcolf), Namen nach denen vergeblich gesucht wird; Hellwig, woran viele Deutungen offenbar geworden sind, erscheint am einfachsten als das umgekehrte Wighelm; Neufert, Nievert könnte ahd. Nisfrid sein, das dem vorhandenen Altfred gegenübersteht; Gernhardt, Klauhold, Ladewig, Limprecht, Madelung, Sinhold, Wasmer zeigen ganz und gar das Gepräge der ältesten Namenbildung.

b. Fremde, überwiegend durch das Christenthum eingedrungene Namen, welche gleichfalls heutzutage größtentheils als Vornamen bekannt sind.

Abel; Achilles; Adrian; Alexander, Alex, Zander, Sander, Sam; Alexis, Lexis, Ler; Ambrosius, Ambrosch, Brose, Brösicke; Andreas, Andries, Anders, Enders, Drews, Dreis, Dräsele; Anton, Anthes, Ton, Thon, Tönies, Tonzel; August; Augustin, Augstein, Austen; Balzer, Balz, Hauser (Baltasar); Bartholomäus, Bartelmehs, Barthel, Bathel, Barz, Barisch, Mewes, Mebes, Mebus, Mevius, Möbins; Benedict, Bendix, Benedix, Bennedick, Dix; Benjamin, Bensch, Behnsch; Blasius, Blase; Borries (Eborius); Caesar; Casper, Gasper, Jasper; Christian, Christen, Christ, Kerst, Kersten, Karst, Karsten, Karstein, Casten, Kirsten, Kirschten, Kirstein; Christoph, Stoff, Stoffert; Chrysant, Crisand (Chrysander); Clemens, Klemen, Klemm; Cornelius, Knees, Kees, Cornils, Nelius, Nelles, Nehls, Nehl, Nelcke; Cyriac, Zieracks, Gillis, Zilles, Zilken; Daniel, Danneil, Dahn; David; Dionysius, Niese, Nies; Dominicus, Dominik, Domentig, Donnich; Egiby, Gille; Emilius, Mielcke; Fabian; Franz, Frenth, Frenzel; Georg, Görcke, Gorges, Görres, Jörke, Jurke, Jürgens; Gregor, Gregers; Hector; Hippel, Hipp (Hippolyt); Jacobus, Jacob, Jekkel, Jacksch, Kopp, Köpcke, Kob; Immanuel, Emanuel, Mandl, Mendel; Joachim, Jochem, Jöcher; Job, Jobs, Jobst (Job); Johannes, Johann, John, Jahn, Jahncke, Jähncke, Jenckel, Jaensch, Jenisch, Hamme, Hante, Hentel, Hensel, Hanisch, Hänisch, Hanschle, Hantschle, Hantsch, Henschel; Jonas; Joseph, Sepp; Julius; Justus, Just, Jost, Joosten; Kilian; Kraß, Graz, Bantradz (Pankratius); Leo; Laurenz, Lorenz, Leverenz, Laberenz, Lafrenz; Lucas; Marcus, Mart; Martin, Martens, Mertens; Matthäus, Matthey, Thewes, Teve, Dewes, Debus, Deus; Mathias, Mathes, Maß, Mäße, Thieß, Theis, Hieß; Mauritz, Moritz; Melchior, Melcher, Melchert; Michael, Micheel, Michel; Natan; Nicolas, Nikol, Nickel, Nick, Claus, Klages, Klaws, Laus, Lawö, Lages; Paulus, Paul, Pagel; Peter, Petsch, Pietisch, Pyterke; Philipp, Pipp, Lipp; Plon, Plönies (Apollonius); Quintus, Quindt; Samuel, Sahn; Sebastian, Bastian, Basten, Bassen, Bastgen, Bast; Simon, Siemen, Siem; Stahls, Stah (Eustatius); Stenzel (Stanislaus); Stephan, Steffahn, Steffen, Steßgen; Taddel, Taddelen (Thaddäus); Thomas, Thom, Thomasche, Domsche, Donke, Domes, Maske, Maas; Timme, Timm (Timotheus); Urban, Urbahn; Valentin, Velten, Felten; Vincenz; Wenzlau, Wenzlaff (Wenzeslaus); Zacher, Zacha, Zach (Zacharias).

Die Bedeutung dieser fremden Namen, so sehr sie mit Rücksicht auf ihren Inhalt und dessen Grund von der Bedeutung der alleinheimischen Namen absteht, offenbart doch im Allgemeinen dieselbe unmittelbare Beziehung auf die Person.

2. Zusammen gesetzte Namen,

in vorherrschend sinnlicher, auf äußere Erscheinungen und auf Gewohnheiten bezüglicher Bedeutung, größtentheils Vertreter eines Adjektivs oder eines Qualitätsbegriffs anderer Sprachen.

Anhut (ane, an, ohne); Bärensprung; Barfuß; Blaurock; Bockskopf; Breitenbauch; Breitfuß, — haupt, kopf, — rüch, — schuh, — schwert; Bindschu; Dickhaut, Dickhuth; Dickopf; Dollfuß (Oedipus); Drehkopf; Einhand; Feinhals; Fettback; Flatsbart; Flashar; Frauenlob; Frauendienst; Freiesleben; Freudentheil; Freydanck (Vridano, Freidenter); Frischmuth; Fromherz; Geelhaar; Gelbfuß; Geradehand; Goldfuß; Gottsleben; Gringmuth; Grotschuff, Grotschupf; Grotskopf; Guteremuth, Gutzmuths; Guttwill; Hahnenbein; Hangohr; Hartknoch; Hartkopf, Hardetop; Hasenohr; Hennefuß; Herzsprung (Sirta —); Hochbein; Hohenschuh; Holbein (Sohl —); Holtvoeth; Hünerbein; Jungesblut; Klapperbein; Klumpfuß; Knackfuß; Kniebein; Kraushaar; Krumbhaar; Krummbein; Kuffuß, Kufus; Kurzhals, — rock; Langbein, — nese, — rock; Leichtentritt; Leisegang, Liesegang; Lichsim; Lieberherz; Lintohr; Löwenherz; Manskopf; Ohnsorg; Plattfuß; Rauchfuß; Rauchkopf, Ruhkopf; Rauchschoff; Rehsfuß; Rindskopf; Rostkopf u. Pagenhobed; Rothbart, — kopf, — schu; Saustleben, Sachtleben; Scharfenort u. Scharfenschwert; Schickfuß (Schief —); Schielopp (Schiefer); Schladermunt; Schmalbauch, — bein, — fuß; Schmeerbauch, — mund; Schneefuß, — wange; Schönbein, — kopf, — leben, — rock; Schüttelkopf; Schwarzkopf; Schweinsfuß; Schweinshaupt; Sondergeld; Spitzhut, — naß; Starrfinger; Stolzfuß, Stottersoht; Surmund; Süsmuth; Tieftrunk; Tovote (zu Fuße); Treilieb; Wankelmuth; Weddertop (Widerkopf); Weibezahl (Wedelschwanz); Weissbart, — haupt; Weiskopf, Wittkopf; Weißmantel; Weißrock, Wittrock; Wildermuth; Witthut (Weißhut); Wittmund; Wollenhaupt u. Wullkopf; Ziegenfuß.

Hieran dürfen sich zunächst einige Namen schließen, welche auf Ausrufesätzen zu beruhen scheinen und meistens einen elliptischen Charakter an sich tragen, sodann die Imperativbildungen.

Allewelt; Baldauf; Ballauf; Butenschön; Einmahl; Extra; Flug, Flur; Fortdran; Frühauf; Gleichauf; Gottidang; Gottleber (Deo vivat!); Gutglück, — heil, — heim, — jahr, — zeit; Hindennach; Hochauf; Huttuff, Hautop, Hotop; Jahraus; Kappauf; Liebergeld; Morgenbesser; Rimmer; Schwat (ach was!); Tauchnitz (taugt nichts); Umsonst; Ungefähr; Waltsgott; Werda; Wiederauf; Wohlsein.

Weibtreu; Bötesür (niederd. böten, einbeizen); Bringezu; Buekup (beug auf!); Drischaus; Findeisen; Flicken Schild; Flichschuh; Fülleborn; Furchtdichnicht, Fruchtenicht; Seweg; Grathwohl, Grothwohl, Grotwahl; Greiffentrog; Griepenkerl; Habedant; Habenicht; Haltaus; Hasdenteufel; Hassenkrug; Hassenpflug; Hau eis; Hauenschild, Hauschild; Hauenstein; Hauto; Hebenstreit; Huckauf; Juckenack; Kehrein; Kennegott; Kreuchauf, Krichauff; Lachtrupp (lach darob!); Lategahn; Latwesen; Legan; Leidemit; Leidenfrost; Leidenrost; Liebegott; Liebetreu; Lobwasser; Nassauf; Nassegerit; Reibenstein; Ringsseis (schwing das Eisen!); Röhrhand; Rühmkorff (räume den Korb!); Rühmund; Rürup; Schaffenicht; Scheuchenpflug (mhd. schiaben, scheuen); Schitrum (vgl. Lachtrupp); Schlagenteuffel; Schlagintweit; Schlatau (schlag zu!); Schlichtegroll; Schluckebier; Schmeckebier; Schmeckpeper; Schneidewind, Schniewind, Schneidewin (frz. Taillevent, Landstreicher); Schröckenfur; Sengebusch, Sengelau, Sengewald (Waldbrenner); Spalteholz; Spanmuth; Sparschuh; Steckmest (most, Messer); Stehfest; Stürtenbecker (Stürzenbecker); Stosnach; Sünnicht, Sumsnit (säume nicht!); Thudichum; Thugut; Treckan; Tretrop; Trinkaus; Werdeguth; Zuckschwert.

3. Abstrakte Substantive.

(Eigenschaften, Zustände, Handlungen.)

Angst; Anmuth; Dührkoop, Dürkopf, Dürckob (Zuenerauf); Durst; Fehler; Freude; Friede; Frost; Fülle; Galster (Zauber); Geiz; Gewinn; Glück, Gluck; Greuel; Groll; Hochmuth, Homuth; Huffschlag; Hunger; Jammer; Kraft, Kracht; Kriegl; Kummer; Kunst; Kurzweil; Kuß; Leben; Lerm; Leylauf (v. mhd. lit, Wein, Trunk zur Befestigung des Handels); List; Lob; Lust; Meide (mhd., Freude); Mode; Mordt; Mühe; Nothdurft; Pracht, Bracht; Prahl (Pracht, Prant); Dual; Rathschlag; Rausch, Rusch; Reukauf; Ruhe; Scharmizel; Schauder; Scherz; Schimpf; Schönheit; Schreck; Sorge; Spott; Strauß; Streit; Tausch; Trauer; Trost; Uebermuth; Unbehagen; Unfried; Unfug; Unglaube; Ungnad; Unruh, Unrau; Verdries; Vollbeding; Vollgnad; Vortheil; Wehmuth; Weinkauff; Wohlthat; Wunder; Wärme (Wonne); Wunsch; Wuth; Zorn; Zufall; Zwand; Zwist.

4. Adjektive.

a. Flexionierte Formen.

Schwach, mit Ergänzung des bestimmten Artikels, der in einigen niederd. Namen noch daneben steht, z. B. de Grote, de Jonge, de Korte, de Rode, de Witt.

Alte, Ohle, Olbe; Blanke; Blasse; Bunte; Derbe; Dicke; Dralle (gut aussehend); Dröge (Trockene); Dürre; Dünne; Echte; Falbe; Fette; Flache; Frische; Frobose (Schadenfroh); Fromme; Frye; Gehe (mhd. gaeho, eilig); Gelbe, Gehe; Graue; Grelle; Griefe; Grimme; Grobe, Grove; Große, Grote; Grüne, Grone; Hohe, Hoge; Junge; Kahle; Karge; Klare; Kleine; Kluge; Kranke; Krause, Gruse; Kühle; Kühne, Köhne; Kurze, Korte; Lange; Laue; Liebe; Linke u. Lochte; Lose, Lohse; Lüttge (Kleine); Neue; Rasche; Raube, Ruge; Reiche, Riele; Riepe; Rohe; Rothe, Rode; Runbe; Scheele; Schefe, Schicke (beide nd.); Schlichte; Schnelle; Schöne; Schwarze, Schwarte; Starke; Stieve; Stolze, Stolte; Strube, Struwe (strawwig); Stubbe, Stumpe (beide nd.); Stumme; Süße; Taube, Dove; Tolle, Dolle; Treue; Trübe; Wahle (fremde); Weiße, Witte; Wilde; Wrede (nd., grausam, streng).

Stark, mit Ergänzung des unbestimmten Artikels.

Barscher, Beschorner, Besserer, Bezger (Papiger), Böser, Brauner, Breyther, Dummer, Dünner, Edler, Ehrlicher, Fauler, Flinker, Freyer, Frommer, Genauer, Grauer, Greiser, Grimmer, Großer, Grüner u. Gruner, Hübscher, Kindscher, Kleiner, Krauser, Kurzer, Langer, Lieber, Lyncker, Rasser, Rascher, Reicher, Scheler u. Schelcher (mhd. schelch), Schneller, Schwarzer, Seichter, Sicherer, Spizer, Stillter, Theurer, Weißer, Wilder.

In Namen, wie Grauert, Kahlert, Kleinert, Kauer, scheint, wie sonst häufig, t angefügt.

Die meisten dieser Formen können auch Komparative sein. Dieß sind sicher: Besser; Elter; Größer; Gröner; Höger; Klüger, Klüker, Kleuter; Länger; Schmäler.

Da im Niederd. auf den unbestimmten Artikel die adjektivische Flexion — en folgt, so dürften dahin gerechnet werden:

Blaun, Claren, Dicken, Dummnen, Fetten, Frechen, Gehlen, Graun, Groten, Harten, Knappen, Langen, Lütten, Ohlen, Rieken, Riepen, Suren.

Der Superlativ ist vertreten durch Best, Beste, Bester; Eltester; Geringst; Jüngst; Liebst, Liebster.

b. Unflexionierte Formen.

Abgebrannt; Alrich (mhd. alriche, ganz reich); Allroth; Alt, Ohl; Arm; Aufrecht; Baumstark; Bedürftig; Behagel (mnl.); Bendig (mhd. bendoe, gebunden, zahm); Beständig; Biester (irre, wirt); Billig; Bitter; Blank; Blaf, Plaf; Blau; Bleel (bleich); Bleichrodt; Blied (fröhlich); Blind; Blöde; Blumenreich; Bräunlich; Breidt, Bredt; Coquett; Damlos, Dahmlos (dammslos, ungehemmt); Dankbar; Dapper (tapfer); Derb; Dicht; Dick; Dotterweich; Dreist; Dumm; Dummschlaff; Dunkel, Dunder; Dünn; Duster, Deuster; Eben, Effen; Edelwerth; Ehrlich; Eigen; Einig; Eirund; Eitel, Idel; Ellendt; Erbar, Erber; Faul; Feig; Feist; Fett, Bett; Fettweiß; Feucht; Fien; Finster; Firnich (flug); Flach; Flau; Fleißig; Flink; Flüge; Frech; Freudenreich; Freundlich; Frey; Frisch; Frisam; Fröhlich; Frohn (herrlich, heilig); Froichen (rühn); Fromm; Froxiep (frühreif); Früh; Gehl; Geill, Gail (fröhlich); Geistlich; Genge (rüstig); Gerecht; Geschwind, Gschwind, Schwind; Gierig; Gleich; Glückselig; Gnädig; Gnau; Gottgetreu; Grau, Grah (mhd. grā), Groh; Greis, Gries; Grell; Greulich; Grimmig; Groß, Groth; Grün; Gut; Gütlich; Hager; Hallwachs (halberwachsen); Heimlich; Heis, Heiser, Heesch, Hoesch; Hell; Herb; Herrlich; Hitzig; Hoch; Hoffärtig; Höflich; Hohl; Hold; Hönisch; Hörig; Hübsch; Hurtig; Immerwahr; Junig; Jung, Jungel; Kahl; Kalt; Karg; Karisch, Kasch (frisch, munter); Keck, Queck, Quick; Klahr, Klar; Kländer, Glander (mhd., glänzend); Klein, Klehn; Klug, Kloof; Knaus (knüz, strenuus); Kraus; Kreideweiß; Krull, Kroll; Krumm; Kühl; Kühn; Kundig; Kurz; Lahm; Lang; Lau; Ledig; Leer; Leicht; Leichtweiß; Lieb; Link; Löblich; Lobsam; Lucht (lmt); Lustig; Mager; Männlich; Morsch; Mühsam; Munter; Müßig;

Neu; Neukomm; Niedlich; Nimmerguth; Nobel; Nüchtern; Paßig; Plump; Rahn (rán, schlant); Rasch; Rauf; Rauch, Rhau, Rau; Recht; Redlich; Reich; Rieck; Roh; Rosenroth; Roth; Rüstig; Sacht; Sauer; Säuberlich; Sauer, Suhr; Schädlich, Schetelig; Schamper (schandbar); Scharf; Schaurich; Scheel; Scheu, Scheuch; Schief, Schiegg, Schick; Schlapp; Schlicht; Schlimm, Schlemm; Schmächtig; Schmahl; Schneeweiß; Schnell; Schön; Schuldig; Schwarz; Schmeer; Schwielig; Seltenreich (mhd. saelden rich, an Glück reich); Seltsam, Selzen; Semper (sendbaere, gerichtsfähig); Sorgenfrei; Späth; Spitz; Spröde; Stähelin (stäblern); Stark; Steif, Stieff; Still; Stolz, Stolt; Störig; Strack; Streng; Strupp; Stuhr (groß); Stumm; Stumpf, Stuff, Stupp; Sürig; Theuer; Toll, Doll; Tollkühn; Traut; Treu; Tugendhaft; Nebel, Nebel; Unbehau; Unbescheiden; Unrasch; Unverdorben; Unverdroß; Unversehrt; Unverzagt; Unwerth; Vaterlos; Verständig; Violet; Voll; Waas (acer); Wacker; Waege (mhd., gewogen); Wahnschaff (missgestalt); Wahr; Weiblich; Weise; Weiß, Witt; Werth; Wezig (scharf); Wild; Willig; Willkommen; Wigig; Wohlfeil, Wolfel; Wohlgebohren; Wohlgelegen; Wohlzufrieden; Woltemath und Waldemath (wol zo mäza, gehörig); Wolzogen; Wunderlich; Wyß (gewiß); Zäh; Zahm; Zart; Zornig; Züchtig.

5.

Den vorstehenden Reihen adjektivischer Namen fügen sich viele persönliche, theils einfache, theils und besonders mit Mann zusammengesetzte, Substantivnamen an.

Bauser (Schlemmer); Bettfreund; Betsler (s. Grimm Wtb.); Blinzler; Brüller; Bubenzer (vgl. Faulenzer); Dallmer, Dalmann (nugator, ludio); Daus, Duus (trefliches Wesen); Demmer (Schlemmer); Dölp (Löpel); Dünker; Düsler (Schleicher); Esser, Eier; Eßler (edax); Fleischfresser; Fraas (mhd. vráz), Fresser, Freter; Fremdling; Freudenmacher; Frömling; Fürbringer (Berleumder); Geck; Geldmacher; Geirner (Geisner); Glückhardt; Göttersohn; Götting (mhd. getelinc, socius, Gesell); Greiner; Grüßer; Gwinner; Haubold; Haushalter; Humpler; Jungfer; Jüngling; Kannegießer; Kapffer (Gaffer); Krefeler (Zäner); Krüper; Lauer (Laurer); Lübbe (stumper Niese, fauler Mensch); Mohrenweiser; Mucker; Narr; Peiniger; Prasser; Preller; Quandt (Schalt); Rathgeber; Reuffer (Raufbold); Riese, Ries; Schall; Schelm (ursprünglich Pest); Scherzer; Schiller (Schiler, v. mhd. schilhen); Schleicher, Slicher, Schliecker; Schlemmer; Schlicker; Schmauser, Schmäuser; Schmeichler; Schmückert; Schnatter; Schnaubert; Schnauffer; Schreiter; Schust; Schweickart; Seufferheld; Sinner; Stämmel, Stammer, Stahmer; Stelzner, Steller; Streicher, Striker; Stuger; Tendler; Thranhardt; Töberich, Deuberich, Deiberich, Dobbrick (tobfächtig); Träumer; Tröster; Trunkenbold; Unterhalter; Vielhaber; Weltmann; Wohlmeiner; Wucherer; Wüttrich; Zentker; Zärner; Zwerg.

Altermann; Bange—; Best—; Bieder—; Bitter—; Blau—; Butt— (kurz u. dick); Dapper— (tapfer); Deuster—; Dicker—, Dick—; Dill— (Thor, Gaus); Doll—; Dunkel—; Eß—; Freck—; From—; Grob—; Groß—; Grove—; Gutter—, Gutt—; Hübsch—; Jach— (iracondus); Junger—, Jung—; Klein—; Kühne—; Kurz—, Kort—; Lang—; Leise—; Lieber—, Lieb— (vgl. Liebeherr); Locker—; Nase—*); Neu—, Nie— (auch Niemand); Quadt— (schlecht); Schöne— (vgl. Schönherr); Schüchter—; Schwart—; Stelz—; Süß—, Seute (vgl. Süßkind); Taub—; Trauter—; Treu—; Wacker—; Weiß—, Witt—; Wilde—; Winster— (sinister); Wiss—, Wissermann (homo cortus).

Eine noch genauere Bezeichnung als durch Mann findet durch Nennung des Eigennamens selbst statt. Unter den dahin gehörigen Familiennamen scheinen jedoch diejenigen, welche Zusammensetzung mit Alt und Jung, Groß und Klein aufweisen, größtentheils auf Verhältnissen der Abstammung und Unterschieden der Familienglieder zu beruhen.

Althainz, —hans, —peter, —richter, —schütz; Braunbehrend; Dollweber; Fulfahn; Großhemig, —herrig, —furt, —pietsch; Grotehen; Grotzjohann, Grotrian; Guttaeß (Rees, Cornelius); Hilgenreiner; Hilfigemeier; Jungbecker, —händel, —hans, —johann, —klaß, —nickel, —wirth; Kleinberg, —brinck, —haas, —jung, —meier, —michel, —nagel, —paul, —sorge? —stüber? —vogel, —wächter; Klugkist (Kirsten, Christian); Krusenart; Langhans, —heinrich, —heinz, —held, —maack, —peter, —reuter, —thim; Langeloth, —mag; Langenbartels, —heinicke, —heinz; Lieberkühn, —nickel; Lütkeleier, —müller; Lüttjohann; Minderjahn; Ohlmeyer; Schickedanz (schiefer D.); Schmajohann (Klein—); Schönermark; Schönian; Schwarz-

*) Vgl. den Familiennamen: mit der Nase (Naso).

lose; Stammerjohann; Starckjohann; Storzjohann (Grot—); Strackerjan (schlanke J.); Wackerbarth, —nagel; Wittmack, —meyer.

Auch in folgenden Zusammenfügungen ist das zweite Wort ein Eigennamen an und für sich, welcher durch den vorgelegten Begriff individualisiert wird.

Bauerschubert; Biemüller (bio, Biene); Bierschröder; Bindernagel; Bringmeier; Brodmeier; Buddelmeier; Dammtöbler; Domgörgen; Feldotto; Firjahn (Feler—); Fuchsschwarz; Funthänel; Giljohann; Grünmüller; Guldenspennig (s. D. Beneke Hamb. Gesch. S. 232); Habernickel, Habernick; Hasturd; Hasselbarth; Heilpeter; Heypeter (Hage—? vergl. Heydorn); Hinzpeter; Hirssemenzel; Hirssewenzel; Hofediz; Hummerjohann; Kampfhentel; Ledermüller; Linsenbarth; Marheineke, Marhenke (v. march, Pferd); Mehlgott; Meierotto; Meyerdiercks, —sahn; Mohrlüder; Moltshan; Morian; Mühlfränzel; Mundhente; Murjahn; Oberconz; Oehselau; Pferdenges; Piglheim; Pincernelle (Schmid Cornelius); Pinovoh; Porthene; Rehant; Rehrbehn; Reinheinz; Rohrdanz; Sandvoh; Schaffgotsch (Schaffgottfried); Schimmelpenninck (s. Beneke a. a. D.); Schmittbiel; Schreibvogel; Schrödermeier; Schweinebarth; Schweizerbart; Semmelbaur; Semmelhaack; Spehlmeier; Suffrian (Sauerjahn); Trompaul; Trompheller; Veitshans; Waljahn; Wallheineke; Wehrfris, —spohn; Wendnagel; Ziegenmeier; Zwilgmeier.

6.

Die umfangreichste Klasse der Familiennamen ist, um einen möglichst allgemeinen Ausdruck zu gebrauchen, von dem veralteten Stande hergenommen, welcher sich bei weitem überwiegend äußerlich in der menschlichen Gesellschaft offenbart, zum Theil außerhalb derselben dem Reiche des Geistes angehört. Ganz allgemeine Namen dieser Gattung sind Mensch, Person und Personheit.

a. Kunst und Handwerk, Handel und Gewerbe, Geschäft und Verkehr.

Aepfler, Aepfelmann; Arbeiter; Armbruster, Armbrster; Arzt; Aschenbrenner, Eschenbrenner; Auler, Euler, Eulner, Uellner (v. anl, Topf); Armacher; Myrer (eieraere), Eiermann; Baas, Baas (Meister); Bader, Badstübner; Bandmann; Barber; Bartscherer; Becherer; Becker, Beck, Böck; Beinhauer; Bender, Binder, Pinder (Fasbinder); Benseler, Penseler (Pinseler); Bergmann; Beutler; Beutner (mhd. biute, Biensaf); Biener, Biemann; Bierwirth; Bildhauer; Bleicher, Blecker; Blumacher, Plümacher; Bodmer (tabulator); Bogenschneider; Böger, Bogler, Bogner; Bornträger (Wasser—); Böttcher, Böttger, Bödecker, Bädcker; Bracker (examinator moreium); Brauer, Brewer; Brenner; Brettner, Brettschneider; Brodbeck; Brodman; Buchbinder; Buchkremer; Bünger, Büngener (bunge, Trommel); Bürstenbinder; Buttermann; Buttler (Schenktrich); Büttner, Bittner; Candler, Rändler (Kerzengießer); Damschneider; Decker; Dengler (malleator); Deubner; Dilschneider (Diel—); Doppler, de Dobbeler (toppelaere, Würfelspieler); Drechsler, Drärler, Dresler; Dreher, Dreier, Dreer; Drucker; Ebner (Bürster); Egler; Eimermacher; Eisenmenger (—krämer); Falkner, Folkner; Fasbinder; Fasmann (Fasmann, Possenreißer); Fechner (v. vösch, Buntwerk); Feiler, Feilner; Felgenhauer, Felgner; Feller, Zellner; Ferber, Farber; Ferger, Berge (mhd.), Fehrman; Fesler (v. Fas); Fickenscher (Bettelschneider); Fiedler; Filzer, Filtter; Fischer; Fleischer, Fleischhauer, Fleischmann; Fliebner, Flittner (Avertasser); Flöter; Formstecher; Führer; Fuhrmann; Futterer; Futtererschneider; Gandner; Gärtner; Geiger; Gelzer (castrator); Gerber; Gesell; Glasbrenner; Glaser; Glasmacher; Goldsticker, Goldstücker; Goldzieher; Grapengießer; Graupner; Grempler (Trödler); Grobecker; Grügmacher, Grügnier, Grüter; Gürtler; Haffner (Zöfser); Hammacher (Pferdejochmacher, v. mhd. hamme, Hinterbug); Händeler, Handelsmann; Harnischmacher; Hedemann; Hemptenmacher; Henker; Herpffer (Sarfner); Hocker (Kleinbändler); Hölcher, Höltschmacher, Holzschuh; Honigmann; Höpfner; Hörner; Huter, Hüter, Heutjer, Höttger, Hodemacher, Hudtwalcker; Inmler (Biener); Kalkbrenner; Kamacher; Käsemacher; Käufer, Kauffer, Kauffel; Kaufmann; Kegler; Kellner, Kellermann; Kercher (Kerner); Kerner (v. Karre); Kexler, Ketteler; Kettelböter (Kesseltücker); Kiebhauer; Kistner, Kistemaker; Kleiber, Klüber; Knochenhauer; Koch, Kock; Kohlschütter; Körber; Kornmesser; Kraufanger; Krämer, Kremer, Cramer; Krauzler; Krüdenier (pharmacopola); Krüger, Kröger; Kuchler, Kuchenbäcker; Kuffner, Küpper; Künstler, Kunstmann; Kürschner; Kutscher; Lauffer, Löper; Lautenschläger; Lederer (Gerber); Leibkuchler; Leidgeber (Beinschenk); Leinweber; Lesner (v. Lers, Lederhose); Leyendecker; Leyrer; Mäckler; Mahler; Manger, Menger (Sändler);

Maurer, Meurer, Maurmann; Mehlmann; Mehlträger; Meister; Melzer; Metzger; Metzler; Metzmaker, Messerer, Messerschmidt; Milcher; Milder, Moldenhauer; Mächler (sicarius); Müller, Miller, Möller, Mosler, Müllner; Münzer, Münter; Musmacher; Mutzenbecher (—becker); Nagler; Nedler, Nedelmann; Nestler; Neumeister; Nasser (ausche, Spange); Deffner; Dehler, Dehlenschläger, Dehlmann; Pagenstecher (mod. page, Pferd); Parucker; Pelzer; Peucker (v. Pante); Pfeifer, Pfeuffer, Pfyffer, Peiffer, Piper, Peiper; Pflücker, Plücker (Hühnerpflücker, Federwiebbändler); Pfreger (Pöter); Ppropfer; Plattner, Plettner (Farnischmacher); Platzbecker; Pötter; Pottgießer; Pulvermacher; Quester (v. Quast); Rademacher, Rammacher; Räuber, Röber; Rehder, Rehr; Riemer, Rienschneider; Rohrschneider; Röper (Siller); Roskamp, Rossteufcher; Rößler, Rossmann; Rothgießer; Säger, Sager; Salzmann, Sollmann; Säger, Singer; Sattler; Schade (Ränder); Scharmacher; Scheffler, Scheffner (v. Schaff); Scheidhauer; Schenk; Scherer; Schieferdecker; Schiffer, Schipper, Schipmann; Schildhauer; Schiller, Schilder (Wappenmaler); Schimper (schimpfpaere, histrio); Schindler, Schindelmeißer; Schirmmacher; Schlachter; Schlammelcher; Schleiermacher; Schlexer; Schloifer, Schlieper (Scherenschleifer); Schlosser; Schlothauer, Schlotmann (Kaminseger); Schmidt, Schmied nebst Blech—, Draht—, Gold—, Hacken—, Nagel—, Pfannen—, Pfeil—, Schar—, Seiffen— (Senfen), Silber—, Stahl Schmidt u. a. m.; Schmieder; Schneider, Schnier; Schneidewirth; Schneidler; Schnittger (Tischler); Schnizer, Schnizler; Schödl (Pötscher); Schopenhauer (Schoey, Gelle der Bräuer); Schorer (schor, Schanfel); Schreiner; Schröder, Schröter, Schrover, Schrader (Schneider); Schröpfer; Schubart, Schubert und Schuchardt, Schuchert (Schüter); Schumacher, Schuchmacher, Schomacher und Schumann, Schuckmann, Schömann; Schuster; Schüsler, Schöttler; Schwegler (swogelaere, Fliedenläser); Schwerdtseger; Schwimmer; Seemann; Seidensticker, Seidenstücker; Seidenstricker; Seiler; Selzer, Sälzer, Sölter; Semler, Semmelbecker, Semmelmann; Sezer; Sohlenmacher; Spener (Stechardtsverk.); Spengler; Spieler, Spihlmann; Spörer; Stallknecht; Steiger; Steinbrücker (Pflasterer); Steinmeß; Steinschneider; Stellmacher; Stübner, Stöver (Batstübner); Strümper; Stührmann; Stüler, Stiehler? Stuhlmann; Täglichsbeck; Tänzer; Teichfischer; Teschner, Deschner, Teschemacher; Tischler, Fischer, Discher; Töpfer; Träger, Dräger; Treidler (Schiffzieher); Tucher; Tuschcherer; Uhrmacher; Vogler, Vogelmann; Wagenschieber; Wagner, Wegener; Walcker, Welcker; Wandschneider (Gewand—); Weber; Wechsel; Weckbecker; Weinschenk; Weißgerber; Wientapper; Winkler (Krämer); Wirth; Wollenweber, Wöllner, Wüllner; Wollschläger; Wurzer (pharmacopola); Zeidler, Zeitler, Seidler, Seidler (Wiener); Ziegeler, Tegeler, Tigler; Zimmermann, Timmermann; Zuckermann; Zwirner.

b. Stand, Amt, Würde; Landwesen, Kriegswesen, Gerichtswesen; Kirche und Schule.

Abt; Ackermann; Ammann; Baron; Bauer, Baur, Pauer, Paur, Burmann, Bormann; Bauerfeind; Bauermeister, Burmeister (Schulze); Bauerrichter; Bauknecht; Baumann, Bumann; Baumeister; Baurath; Bellermann (Ausrufer); Bittel, Pedell (mbd. bitel); Bischof, Bischof; Bothe, Bott, Bode; Bucher (scriba); Büchschütz; Burgemeister; Bürger, Borger; Burggraf, Borggreve; Cansler; Capitain; Cardinal; Churfürst; Costabel; Dechant, Dechen, Decken, Deeken; Degen; Denkmann (Gerichtszunge); Doctor; Drescher, Döcher; Droste; Edelmann; Enke (Ackerknecht); Feindt; Jenner, Fährdrich; Flohrschütz; Förster, Forster; Forstreuter; Freimann (Scharfrichter); Fürst; Gastmeister; Gebauer (gebäre); General; Gildemeister; Gleitsmann; Glöckner; Gmeiner; Graff, Gräfe, Grave, Greve; Grundherr; Gwinner; Hacker, Hecker (Winger); Hagemeister (Richter); Halbhuber, Halfmann; Hauptmann; Hausherr; Häusler, Hausmann; Held; Helfer; Henker; Herr, Heer; Herrscher; Herzog, Hartog; Hirt, Harber, Herber; Hofbauer; Höfer, Höfner; Hof—, Ho—, Havemann; Hof—, Homeier; Hof—, Homeister, Havemester; Hofrichter; Hogleve, Hochgreve; Hübener; Hufmann; Hüttner; Jäger, de Jager; Junker; Kaiser; Kämmerer, Cammerer; Kämmerling; Kammeradt, Kammerath; Kämpf, Kämpfer; Kanthor, Kanter; Kaplan; Kästner; Kirchenrath; Kirchner; Kläger; Knapp; Kohmann, Coemann; König; Köther, Köthner; Krieger; Kuhhardt (—hirt); Küster, Custer, Köster; Lämmerhirt; Landgraf, Landgrebe; Landherr; Landmann; Landreuter; Landvoigt; Ledebur (Heldbauer); Lechner (Besitzer eines Lehngutes); Lehmann; Lehrkind; Levit; Major; Markgraf, Marggraf; Marschall, Marschall; Mauthner; Meber (Mäher); Meier, Mayer, Meyr nebst Do— (vom Dom belehnt), Gras—, Kirch—,

Münch—, Nieder—, Stock— (Gefängnis), Stromeier (v. d. Strohlieferungen) u. a. m.; Mesner, Mesmer; Neubauer, Neigebaur, Neuber, Niebuhr, Niebour; Obrist; Ochsner; Opfermann, Oppermann (Küster); Pabst; Pächter; Pascha; Pastor; Pfaff, Paap, Pape; Pfarr; Pferdehirt; Pflüger, Plöger; Prediger; Priester; Prinz; Probst; Quittschreiber; Rechner; Recke, Reck; Rebner; Regent; Reijig, Reijfiger; Reiter, Reuter, Rüter; Reitknecht; Richter; Rindermann; Ritter; Rittmeister; Roßhirt; Rottmann; Sackmann (Trostknecht); Schäfer, Scheffer, Schaper; Schildknecht; Schildwächter; Schirmeister; Schirmer; Schließer, Schlüter; Schloßbauer; Schmitter; Schöpp, Schepp; Schreiber, Schriewer; Schreier (praeco); Schüler, Schöler; Schulmeister; Schulwater; Schulz, Schulte, Schultheiß; Schütze, Schütt; Schweigger (baldicus); Selbstherr; Senne; Siegerist; Soldner, Söllner; Städler (Hofverwalter); Stöcker; Streiter, Stritter, Strieder; Strohbauer; Stutmmeister; Sultan; Thormann; Thürner; Tromler, Trummler, Trummer, Drummer; Trompeter; Vorkmann (v. verse, Kub); Vithum, Fithum (vicecomes); Vogt, Voget, Voit; Vorreiter; Wächter; Wachmeister; Wagenknecht; Weidemann (Jäger, Fischer); Weinbender; Weppner; Werkmeister; Wildschütz; Winger und Wimmer (mhd.); Zehender, Zentner (Zehnterheber); Zentgraf; Zeuge; Zöllner, Zoller.

c. Glaube und Aberglaube, Liebe und Familie, Haus und Dienstbarkeit.

Ahn; Altwater; Bastaert; Bathe; Beischlag (spurius); Benckert (das.); Bertling (Klosterbruder); Bestvater; Bethmann (Beter); Bockelmann (Popanz); Braut; Bräutigam; Breiesser (inlaus); Brotesser (famulus, alumus); Bruder; Bube; Buhle; Bursch; Buß, Butze (Popanz); Cartheuser; Diener; Dienstmann, Dienst; Drude; Ebentheurer; Ehemann; Eidam; Einckel (enenkel, Kindeskind); Einsiedler; Engel; Enkel; Erbe—, Erpling (heros); Erstling; Feinbube; Frau; Friedel (amicus); Fündling; Gast; Geisler, Giesler (Flagellant); Geist; Götte, Goethe (mhd. göte, Pate); Götterjohn; Gottsmann; Grotfend (vent, Bursch); Guttenschwager; Hausknecht; Heiland; Heiden (mhd., Heide), Haydn; Herrgott, Hergot, Hergt; Himmelheber; Himmelbürger; Jüde; Kepler (Mönch); Kind und Kinderling; Kindervater; Klausmann (Klausner); Knabe; Knecht; Kobold; Kristen, Christ; Küttner (Mönch); Landsmann; Liebeskind (spurius); Liebhaber; Liebling; Maack, Mack (mác, Verwandter); Mann (höriger); Mäunchen; Mantuffel; Moderjohn; Mönch, Münch, Mönich, Mont; Muhm; Nachbar, Naber; Ness, Neve; Nonne; Ohm, Oheim; Pappa; Pfortner v. d. Hölle; Pilger, Bilger, Pilgrim, Pilgram; Popert (Popanz); Postel (Apostel); Hall, Schall; Pfortner v. d. Hölle; Pilger, Bilger, Pilgrim, Pilgram; Popert (Popanz); Postel (Apostel); Hall, Schall; Schwager; Schwenn (Knabe, Knappe); Schwiegersohn; Schwieger; Schwester, Sifter; Sohn; Söhnchen; Stichtenoß, Stichternacht (Stichtgenoss); Stiefvater; Süßkind; Teufel, Teysel, Tieval (mhd.), Deubel, Deibel, Düvel, Dübel, Düfel, Daewel, Deuchert, Deichert; Tochtermann; Trautvetter; Troll (Gespenst, Kobold); Vater; Vendi; Vetter; Volland (valant, Teufel); Weibchen; Wicht und Wichtl, Wittwer, Wittiber, Wedewer; Zwilling.

7. Hörigkeit und Abstammung.

Mann in der ebengenannten Bedeutung der Hörigkeit (vgl. Königsmann) verbindet sich mit vielen Eigennamen, insbesondere aus der Klasse der ältesten Personennamen.

Abel—, Bartel—, Bene—, Benne—, Buß—, Corde—, Crase—, Curt—, Denzel—, Dett—, Diez—, Ditt—, Drees—, Ecker—, Egge—, Fric—, Giese—, Hanne—, Hans—, Hanse—, Heine—, Heinrichs—, Heins—, Heinsel—, Herz—, Hille—, Johanne—, Kunz—, Landfer— (Landfried), Lipp—, Lüde— (Ludwig), Mannes—, Mas— (Maas, Thomas), Michel—, Nelle—, Nitsch—, Paul—, Peter—, Pietzsch—, Renzel—, Ritg—, Röll— und Rull— (Rudolf), Thele—, Thiele—, Tho— (Thomas), Tiede— und Tie—, Tim—, Titt—, Töns—, Uhle— (Ulrich), Walk—, Weiß—, Will—, Zillmann.

Es kann auch in diesen Namen das Verhältnis der Abstammung stecken, welches am deutlichsten durch Zusammensetzung mit Sohn (—son, —sen), z. B. Heynsohn, Massohn, Mendelsohn (Matthisson, Paulsen), in eigentlich deutschen Familiennamen aber viel häufiger entweder durch den Genitiv oder durch eine Ableitungsendung bezeichnet wird.

Deutscher Genitiv: Ahlers und Alers, Ahrenholz (Aranold, Arnold), Ahrens und Arntz (arend, Adler), Archenholz (Erehanold; v. erchan, edt, etel), Berholz (Pörol), Berns und Berndes, Berthes und Berthes, Brandes, Bruns, Bürger, Delfs, Diers und Dierick, Ebers, Engels, Freerks, Gerhards, Helmholz (Helmold), Hen-

drichs und Hinrichs, Hennings, Jakobs, Kocks und Cox (Koch), Leutholz (Lintola), Lüders und Lührs, Michels, Peters, Nachholz (Raehold), Nahlwes (Nahst), Reinholz (Reginold), Rickmers (Riehmär), Nieckes, Schmitz und Schmedes, Warnholz (Warioold), Wecks und Wer, Weinholz (Winold), Wiechers, Wilkens, Wirtz.

Auch schwache Genitive zeigen sich: Baehren, Drosten, Franken, Greden, Heeren, Kerlen, Kochen, Köppen, Macken, Otten, Schellen, Thelen, Thielen, Vieten, Wichern, Wilken.

Latetnischer Genitiv: Alberti, Arnoldi, Bernhardi, Burchardi, Christiani, Dieterici, Erhardi, Ernesti, Friederici, Gaspari, Georgi, Henrici, Jani, Lothary, Matthia, Nicolai, Pauli, Philippi, Scotti (Schotts Sohn), Siberti, Simonis, Stephany, Thomä, Ulrichi, Wilhelmii, Zacharia. Diese Bildung scheint sich vorzugsweise denjenigen alten Namen, welche noch heute auch als Vornamen bekannt sind, mitzutheilen.

Patronymische Endung: Allerding (Adalhard, Albert), Arning (Arno), Baring und Bering, Becking, Böning, Borcherding, Breiting, Bröcking, Büsching, Detering, Detharding und Dederding, Dettmering, Dierckinck, Dreifing, Ebeling, Elperring (Albert), Engelling, Enking, Gerberding, Gerding, Gieseking, Goedeking, Grünig, Haning, Hansing, Heising, Henking, Henning, Horning, Humperding (Humbert), Kersting, Klasing, Konerding, Kording, Körting, Kammerding (Lambert), Lewing, Luchting, Lüdecking, Lüdering, Lühring, Meyerinck, Möhring, Mühsing, Nieberding, Nölting, Dertling, Plessing, Pröbsting, Reining, Reinking, Röding, Rohlfing, Rösing, Rössing, Rötting, Rühling, Sanderding, Schlichting, Schöning, Schröttering, Schücking, Siemerding, Söding, Stehling, Stöling, Strübing, Thiesing, Bögeding, Wernekinck, Willerding, Witting, Wülfing.

8.

Die Abstammung von der Person leitet hinüber zu der Abstammung vom Orte und der Wohnung an demselben. Die Namen, welche hier zunächst in Betracht kommen, sind wiederum theils zusammengesetzt, theils einfach und abgeleitet.

a. Zusammenfassung

1) mit Substantiven.

(Mann): Anger—; Bach—, Beck—; Borne—; Borstel—, Bostel— (aus Burgstall, locus arcis); Brink—; Brock—; Bruck—, Brügge—; Brunne—; Büch—, Beut—; Burg—, Borg—; Busch—; Cule—; Dam—; Deich—, Dieck—; Dohr—; Dümpel—; Eller—, Elser—; Fors—, Förste—; Gaf—; Gatter—; Grund—; Hage—, Ha—, Hey—; Hassel—; Heck—; Heid—, Heyde—; Holz—; Horne—; Hüls— (mhd. huls, Waldstück); Hütt—; Insel—; Kamp— und Cam—; Kolk— (tiefes Wasserloch); Koppel—, Köppel—; Linde—; Loh—, Löh—; Mohr— (Moor); Nied— (Niedner); Nord—; Oest—, Ofter—; Pütt—; Schüne—; Schür—; Siep—, Sieper— (Bach—); Sode— (Brunne—), Sonder— (Eider—); Spring— (Quell—); Stege—; Straß—, Strath—, Stradt—, Stroth—, Strodt—; Teich—; Tenne—; Thale—, Dahl—; Thor—; Ufer—; Wester—; Wies—, Wisch—; Winkel—; Wort— (erhöhtes Erdreich); Wüstemann.

(Meier): Anger—, Bach—, Bercke—, Berg—, Boof— (Bach—), Brinck—, Brügge—, Dahl—, Eicke—, Erle—, Eschen—, Feldt—, Hassel—, Horst—, Kampf— (Kamp), Knick— (Baum), Koth—, Loh—, Mitter—, Mühle—, Nieder—, Nord—, Ober—, Ofter—, Plu—, Stauden—, Steg—, Twiet— (Sträßchen), Wasser—, Weide—, Westermeyer.

(Müller): Au—, Berg—, Born—, Burg—, Feld—, Kling— und Klinc—, Ober—, Spring—, Stein—, Wald—, Weyer—, Wiesen—.*)

2) mit Präpositionen, die theils, und zwar mit Ausnahme des allerbäufigsten Falles in Begleitung des Artikels, getrennt vom Substantiv auftreten, theils mit demselben verwachsen sind.

Am Bühl, am Ende, am Ort, am Weg, an de Brügge; auf dem Kamp, auf dem Wasser, auf der Heiden, auf der Masch (Marsch), auf der Mauer, auffm Ordt; aus dem Keller, aus dem Siepen, aus der Stroot, aus der Wiesen, aus'm Werth; beim Graben; im Spring, in der Beck, in der Wiesen; vom Berg, vom End, vom Hofe, vom Rath (anackerdetes Land), vom Thurm, vom Ufer, von Aschen (Eschen), von Born, von Borstell u. von Bostel, von Dorf, von Eicken, von Essen, von Friesen, von Have, von Jüchen, von Kamp, von Rohren (Norden), von Stade, von Velsen**), von dem Busche, von den Steinen, von der

*) Der Name Pe— oder Pehmüller bedeutet wahrscheinlich P. Müller.

**) und unzählige andere Namen, adeliche und unadeliche.

Ahe, von der Beel, von der Bey, von der Brügggen, von der Cammer, von der Heide u. von der Heydt, von der Herberg, von der Höhe, von der Hütten, von der Linden, von der Mosel, von der Pforten u. von der Porten (da Porta a. d. 13. Jabrb.), von der Straten, von der Tann, von der Trappen (Treppe), von der Wisch; von zum Hoff; vom Walde; zum Bild, zum Fleth, zum Keller, zum Lohe, zum Sande, zur Hellen (Hölle, Unterwelt), zur Kuhl, zur Mühlen, zur Wohnung.

Achterkirchen, Achternbosch; Ambach, Amberge, Ambronn, Ammedieck, Amrhein, Amthor, Anderburg, Andermauer, Anderwerth, Angeneudt, Angenfeld *); Aussenberg, Aufbruch; Ausbüttel; Weiderlinden, Weiderwieden, Bidembach, Biedelarken, Biedenweg, Biederlack; Imberg, Imgrund, Imhaus, Imhof, Imhorst, Imhülsen, Imthal u. Imdahl, Imwall, Inderfurth, Indermühle, Ingefild, Ingenbeck, Ingendahl, Ingendörnen, Ingenwerth; Oberlack u. Overlack; Offensand, Opderbecke, Oppenhövel; Overbeck, Overweg; Thogode (zum Gute), Tobeck, Tobrügggen, Tomforde u. Tohmfor, Tornieporth (zur neuen Pforte); Ueberholz; Uffenwasser, Uphoff, Upnmoor, Uppenkamp; Utermöhlen; Vomstein, Vonderbank, Vonhausen, Vonhoff, Vonscheidt, Vontobel (tobel, Schlacht); Vormbaum, Vormschlag; Zumbaum, Zumbusch, Zumseld, Zumhose, Zumloh, Zumsteeg, Zurmühlen, Zurstraßen u. Thorstraten.

Hierher gehören der Bedeutung nach ebenfalls: Butenop, Darboven, Gradaus, Henop (hin auf), Hinüber, Kortum u. Kortüm (kurzum), Luchterhandt (linker H.), Obenaus, Oberüber, Querüber, Thobaden (oben).

b. Einfache Bildung.

1) Von den Eigennamen der Länder und Dörfer.

Algeyer, Allgöwer (Allgan); Baier, Beier; Baste; Böhme, Böhm, Behm; Brabender; Dähne, Dehn; Deutsch (Gutdeutsch, Undeutsch), Dütisch, Teutsch (slav. Kimpisch, Rehmisch); Düring, Döring, Düringer, Deuringer; Finne, Finn; Flemming (mhd. Vlaemine); Franke, Frank; Frieze, Fries, Freze, Frees, Freyse; Gallisch; Geldner; Gothe; Hadler; Hesse, Heß, Hasse, Haß; Holste, Holst; Lipper; Lombard; Märker; Normann; Destreicher; Pöhle, Pohl, Pollack, Poltscher; Pommer; Poser, Pöhsner, Pötsener; Preuß, Prüz; Sachs, Sachs, Sasse, Saß; Sauerländer; Schlez, Schlesinger; Schotte, Schott; Schwabe, Schwab, Schwob; Schwed; Schweizer; Seelender; Tschech; Türk; Unger; Vogtländer; Wallach; Welsch; Wende, Wendt, Wendisch, Wensch, Windisch; Westphal.

Anm. Es begegnen auch die Formen: Böhmer, Preußler, Schweder, ferner die Zusammensetzungen: Beyer—, Deutsch—, Gelder—, Pohl—, Pommer—, Prüz—, Schlez— u. Schlesel—, Windischmann.

Bamberger; Basler (Bäsler? Beseler?); Bremer; Dessauer; Dillenburgger; Elwanger; Hamburger; Köllner, Köllisch, Kölsch; Landsberger; Leipziger; Meisner, Meirner (Mihsenaeere); Promperger; Römer, Rauer? Römisch; Wiener.

2) Von den Gattungsnamen.

Achener (Esche); Bacher; Baumer, Beumer; Berger, Bergner; Berker (Bier); Blumauer; Blüner, Plüner, Blümner; Brandstetter; Brinker; Bröcker; Bröner; Brückner; Buchner, Büchner; Bühler, Büchler, Bichler, Pichler; Buscher, Büscher; Dieker; Döhmer; Dörfer; Dorner, Dörner; Dünzer (v. Düng, Düng, mhd. darnitze, Stube, platt. döns); Elsner; Erdhütter; Ettner (Eter, Zaun); Fiebiger (Fiebig, Viehweg); Forstner; Gäßler, Gäßner; Gatterer; Gögner; Gräbner; Gräser; Gruber; Haarbrücker; Hackländer; Häfeler, Häzler; Heider; Heufelder; Heuser, Hüser, Häuser; Holzer, Hölzer; Kalcossner; Kemper; Kirchgasser, Kirchgesser; Kirchoffer; Klingelhöfer (Klingel, Bach); Klinger; Köcker; Krummacher; Kruthoffer; Küstner; Lachner (Lache); Lindner; Lochner; Löhner; Mairhofer; Marschner, Mascher; Mitlacher (qui inter lacus habitat; vgl. Interlaken); Moser, Möser; Rungesser (Nennengasse); Oberdörfer; Oberländer; Obstfelder; Pfäzner, Pfizner, Püzer, Pütter, Püttner; Sandberger; Schweighäuser (Schweig, Viehherde); Sieper; Son-

*) g für d.

beregger; Spittler; Springer; Staudacher; Sieger; Steinbacher; Steinhäuser; Steinkauler; Stifter; Strasser, Sträter, Sträter; Teichner; Thaler; Thorner; Tobler; Unterholzner; Varnbüler (Zarn —); Vösfkühler; Wäldner; Wegscheider; Weidner; Weinberger; Wieseler, Wiesener, Wischer; Zeuner.

Sowie Kampmann, von Kamp, Kemper eins sind, liegt auch in dem Dativ Campe, dessen Flexion den Abfall der Präpos. deutsch zur Schau trägt, und endlich in Kamp dieselbe Bedeutung; vgl. Bergmann, Berger, von Berg, Berge, Bergen, Berg, desgleichen Holzmann, Holzer, Holzke, Holz, — Dieckmann, Diecker, Diecke, Dieck, — Marschmann, Marschner, Masche, auf der Masch, Marsch. Dies führt zu der zweiten Hauptklasse der deutschen Familiennamen.

II. Namen in mittelbarer Beziehung.

1. Herkunft und Wohnung.

a. Geographische Namen.

Baden, Brandenburg, Burgund, Deutschland, Elsas, England, Friesland, Havelandt, Holland, Holstein, Mecklenburg, Neumark, Oesterreich, Oldenburg, Portugal, Reuß, Sachsen, Sauerland, Schaenburg u. Schaumburg, Schweden, Seeland, Vangerow, Voigtländ, Waldeck, Wallis, Wendland, Westphalen.

Belitz, Berlin, Bielefeld, Bonn, Braunschweig, Cassel, Chemnitz, Collin, Delbrück, Detmold, Deutz, Dissen, Embden, Erfurt, Eschwege, Firmenich, Fürstenaue, Fürth, Gladbach, Hamm, Hanau, Heidelberg, Jasmund, Jülich u. Gülich, Kalisch, Kellinghusen, Kemnitz, Köln, Krakau, Krausnick, Landau, Lintz, Lübeck, Lüben, Lutteroth, Lüttich, Magdeburg, Marburg, Meyland, Minden, Münster, Neuß, Osann, Passow, Rochlitz, Rothschild, Schaafhausen, Scherenberg, Schlebusch, Schleiden, Schmalkalt, Sneathlage, Sohst u. Soost, Soltau, Stockhausen, Tettenborn, Trier, Wilmar, Warburg, Weßlar, Wittenberg.

Donau, Eder, Eger, Elbe, Fulda, Oder, Rhein, Ruhr, Weichsel, Weser.

Alpen, Brocken, Harz, Steigerwald.

b. Gattungsnamen.

Gebäude, Hof, Garten.

Bachofen; Balke; Banse (Scheune); Bau; Baumgarten, Bohngahren, Bungert; Baute; Bergfried (Kampfburgen); Boden, Bodden; Börs; Borstel, Bostel (Burgstelle); Bösch (Asenstück); Brandstätte; Burg; Buschhammer (Hammerwerk im B.); Capelle, Cappel, Kappel; Clause, Klose; Dach; Dohm, Thumb; Dorf; Düntz; Esje; Feuerheerd; Forchhammer (v. vorchon, Föhre); Giebel; Haus, Fuß nebst Alt (Osthus), Bad— (Bades, Bades), Beck—, Berg—, Bent— (Bunse), Bet—, Brock—, Camp—, Dick—, Dries— (Dries, Andreas), Duff— (Tauben), Feld—, Klein—, Klock—, Kott— (Kothes, Catenhufen), Mittel—, Neu— u. Nie—, Rott—, Schaap—, Sond (Süd —), Stein—, Bier—, Witthaus; Hinterthür; Hof nebst Asch—, Bades—, Brinck—, Doll—, Dreck—, Düster—, Eck—, Edel—, Eich—, Frei—, Kalk—, Kappel—, Kirch— u. Kerck—, Lehn u. Lenn—, Mark—, Mit—, Mor—, Müllen— (Möllen—, Möll—, Möhlen—), Ohl—, Post—, Schul—, Stein—, Sud u. Sut— (Sunderhauf entsteht aus Sunderhof?), Vie—, Vor—, West—, Winkel—, Wüst— u. Weusthof; Hopfgarten; Hütte, Hütten (dat.); Kalkofen; Kammer; Keller; Kirch, Kard, Kerck; Kloster; Kopstadt (Handel—); Koth, Kott, Raht; Kottenstette; Laube; Mahlstedt (Gerichtstätte); Maur; Middendorff; Mittelstadt; Morstadt; Mühle, Möhl, Mähl; Neukirch; Neustift; Niederstadt; Nordeck; Oberthür; Ofen (u. Ofenloch); Ostendorf; Pfaffenguth; Pfahl, Pahl; Pforte, Poorth; Plank; Post; Pumpe, Pompe, Pomp; Saal; Saul, Seul; Schafstall; Schauer, Schur; Schedelgar (— garten); Schleuß; Schloot; Schlostein (Schlot—); Schloß; Schöngardt; Schornstein; Schule, School; Söller; Spieker, Speichert; Springmühl; Stadt; Stange; Steindorff; Stollwerk; Strohdach; Storkart; Stub; Sudeck u. Sonreck (Sondereck); Sudendorf; Suthaus; Tempel; Thalhammer; Theegarten; Thiergarten, Diergardt; Thoren (dat. plur.); Thür, Döhr; Thurn; Tramm, Dramm (mhd. trāme, Balke); Trinkkeller; Unterkeller; Vierkotten; Vorwerk (Landhof); Weil (vna); Weiler; Weingarten; Weinstubel; Westendorf; Wintmölle; Wisckott (Wiesenbütte); Zaun, Thun; Zimmer, Timmer; Zingel (Ringmauer); Zoll.

Wald und Hagen.

Bracklo (vgl. Hundeshagen); Buchlo; Busch, Büsch (Bracke—, Erlen—, Feld—, Finster—, Hol-
derbusch); Forst; Gräfenhahn (—hagen); Hagen, Hayn nebst Au—, Blum—, Bollen—, Borcken (Sau—),
Eber—, Falken—, Hundes—, Löwen—, Mohr— (Moor), Stern— (stär, aries), Barn— (Farn—),
Wein—, Wild—, Wind—, Wolfshagen; Heidenhain; Holz, Holt (Buch—, Eich—, Juffern—,
Mohr—, Paffenholz); Horst (Forst), ferner Brunt— (Aue), Buchen—, Elmen— (Ulmen), Els— (Erlen),
Graven—, Ohl—, Windthorst; Hülsen; Kottenhahn; Lindenhan; Loh, Loch; Sohege (Sangebege); Wald
nebst Buch— (Bockwoldt), Düster—, Eich—, Grun—, Hirsch—, Kraut—, Kewald; Wehrhahn (Hagen
am Wehr); Wildenhahn.

Land, Feld, Grenze.

Acker; Driesch (Blackfeld); Fehlandt (Vieh—); Feld, ferner Ahren— (Aehren), Achen— (Eichen), Bau-
ern—, Bins— u. Bent—, Berke—, Biefter—, Brahm— u. Brameß— (Dorn), Fese— (vèse, Erelz,
Epreu), Fersen— (v. verse, Kub), Garen— (Garten), Hirsch— u. Herz—, Katter—, Krane— u. Kra-
nich—, Mark—, Mor—, Mühlen—, Ober—, Osten—, Stein—, Sund— (Süd—), Wüstenfeld
Grenz; Hackland; Hofacker; Hufeland; Kamp, Kampf nebst Bercken—, Biene—, Bier— (Birn—), Blu-
men—, Böcken—, Bohne—, Bremen— (bräm, Bremle), Drees— (Andreas), Duven—, Eulen—,
Eykels—, Gallen— (Galgen—? oder v. S. Gallus?), Graven—, Hasen— u. Hassen—, Heister—, Hon—
(Hohen—), Kra— u. Krei—, Latten—, Roggen—, Tiggel— (Ziegel), Wehr—, Weid—, Wester-
kamp, ferner Haver—, Holz—, Linden—, Loh—, Stein—, Tellkampf (Tilgencamp, Feld mit Anpflanzung
junger Bäume, besonders Eichen; v. telge, Zweig), endlich Bornkamm, Erbkam, Holzkamm, Klekam, Osterkam; Kant
(Seite, Rand); Kornacker; Rath (ausgerodetes Land) nebst Becke—, Blum—, Gerf—, Mar—, Nessel—
(vgl. Nesselrode), Paff—, Röcke— (Roggen), Rös—, Tanrath, ferner Eichel—, Fuhl—, Hackrott, Hey—
u. Heinroth (Hagen—); Reissacker; Sand; Sandkuhl; Scheidt (Grenze; Haber—, Land—, Loh—, Wege-
scheidt); Schlagbaum; Sparbohm (Sperrbaum); Walbaum; Wüste, Woeste, Weuste; Zog—, Zugbaum.

Berg, Thal, Stein.

Berg, Bergt nebst Ar— u. Arren— (Acker), Blum— u. Blumen—, Buten—, Corn—, Dandlen—,
Eichel—, Eulen— u. Uellen—, For— (Föhren—), Gersten—, Gilgen— (Lilien—), Hagen— u. Hei—, Ha-
mel—, Hengsten—, Herb— (Hirsch—), Kalvers—, Kreyen—, Krohnen— (Kranich—), Krucken— (corvus mon-
ania), Lichten—, Nor— u. Norren— (Nord—), O— (Au—), Reh— u. Rech—, Rosen—, Sau—, Schönen—,
Stern— (stär), Tellberg (vgl. Tellkampf); Brink; Büchel, Bichl, Pichl (bäbel, Bäbl); Damm; Dühne; Feld-
hügel; Fels; Grube; Grund; Grünhald (Grabe, Bergabhang); Hastesbrink (Habichtshügel); Hüffel (Hügel); Hügel;
Kaul, Kuhl; Lehm—, Leimkuhl; Schacht; Schanz; Sonderbrink; Stauff (Festsitze); Stein, Stehn nebst Gre-
ven—, Han— (Hagen— od. Hohen—?), Hohn— u. Hon—, Klip—, Rauchen— (Rauben—), Wolfstein; Steingrube;
Thal, Dahl (Wiesen—, Blumen—, Küchen—, Kühlen—, Mosen—, Rosen—, Wiesenthal; Bocken—, Bre—,
Schlechten—, Uellen—, Wichtendahl); Tobel; Vulkan; Wieschebrink (Wiesen—).

Wasser u. Feuchtland.

Anger; Aue, Awe; Bach u. Beck nebst Achen—, Bram— (brämo, Dorn), Breiden—, Eschen—, Has—,
Hengs—, Hoener—, Hor— (Koth—), Kaul—, Kiesel—, Quer—, Ram—, Roggen—, Tellen— (vgl. Tell-
kampf), Ur— u. Uhrbach, ferner Bar—, Forcken— (vorchon, Forelle), Forß—, Gallen—, Hassel—, Haxir—,
Hülz—, Loh— u. Lo—, Mühlen—, Neu—, Offen—, Nie— u. Rib— (Nied), Rohr—, Schnacken—,
Stappen— u. Tappen— (Fußstapfen), Stein—, Werbeck (Wehr—); Born nebst Faul—, Kühl—, Müschen—
(mosche, Sperling), Neuen—, Spring—, Volken— (Falken—), Weißenborn; Bruch, Brock (Herz—, Mühlen-
bruch; Diepen—, Viebrock); Brühl, Breul; Bruck; Brunn, Brunnen; Dieck; Dümpel; Faulwasser; Fehre
u. Engefehr; Floß; Fluß; Furth; Gosewisch (Gänsewiese); Gronover (Grünauer); Hagenach; Insel; Klinge,

Klink (Bach); Lache; Langensiepen (Langenbeck); Mohr; Müllensiefen (Mühlbach); Oberdieck, Averbieck (höherer Deich); Papendieck (Deich od. Teich); Pfuhl, Poel; Pogwisch (Froschwiege); Pütz, Pütt; Quelle; Ried, Rieth; Rinne, Renne, Rönne; Rohrlach; Schlick; Schradieck (schräger Deich); Sief (morastige Gegend; Heid—, Nord—, Poggenstiel, Wösch); Stocksteth; Strandt; Strohm; Sumpf, Sums, Sump; Sumpsteth, Sumsteth; Ufer; Wasserfall; Werbrunn; Werder, Weerth; Weyer; Wiese, Wisch.

Weg, Steg, Winkel.

Bahn; Ballhorn (abgelegener Winkel für d. Leichenbrand; v. bäl, rokus); Bärwinkel; Brücke, Bruck, Brüggel (dat.); Fußbahn; Gaf; Herzbruck; Irrgang; Krohwinkel; Mühlenbruck; Pfadt; Rehwinkel; Nichtstiege, Nichtstiege; Nosspatt; Schiefbahn; Schmalstiege; Sprindhorn; Stege, Stegen (dat.); Steinstraß; Straß, Strodt; Wiebahn; Wof—, Fußwinkel; Wasserstraß; Wege (Graf—, Hell—, Her—, Hoge—, Holl—, Hor—, Kurz—, Mitt—, Schlecht— u. Schlichteweg); Wienstrod (Weinstraße); Winkel; Wolfshol.

Allgemeiner als alle diese Namen sind diejenigen, welche die bloße Weltgegend bezeichnen: Nord, Norden, Nohr; Ost, Osten; West.

2.

Von dem Orte auf die Zeit ist ein bekannter und gewöhnlicher Uebergang. Wie in den zuletzt verzeichneten Namen die Herkunft des Menschen oder seine Wohnung enthalten sind, so scheinen diejenigen Namen, welche einen Zeitbegriff ausdrücken, überwiegend die Zeit der Geburt anzuzeigen: Frühling (Fröling, Friebling), Sommer, Herbst, Winter; Jenner, Hornung und Bollborn, Merz, April und Aberell, May (Maye, Mey)* und Kuhlmen, Juni, Augst und Aust; Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freytag, Sonnabend; Heiligtage und Hilgenack, Feiertage, Sabbath, Meftage, Bettage (Bettage), Postage; Allerheiligen, Fastelabend, Oftertage, Himmelfahrt und Auffahrt, Pfingsten, Stuhlfahrt, Weihnacht (Noël), vielleicht Jacobi, Johann, Martini, Michaelis; ferner Morgen, Vormittag, Mittag, Abend, Feierabend, Mitternacht, Neumond und Vollmond, Gestirn (gestern; s. Gr. gr. III, 94). Jährig und Lehrling enthalten unmittelbar eine persönliche Beziehung, mögen sie nun den in demselben Jahre Geborenen oder den einjährigen bezeichnen; aber auch Jahr selbst und Heuerjahr begegnen als Familiennamen, dergleichen Monat, Woche, Tag und Tag, Minuth. Auch Jahrmarkt, Kirchmes und Kirmes, Kälb (Kirchweih), Messe, Mette (und Mettegang) mögen auf die Zeit der Geburt zu beziehen sein, ferner Sonnenschein, Monden— u. Monnschein, vielleicht Abend— u. Morgenroth.

An die vier letztgenannten Namen, welche an sich Naturerscheinungen bedeuten, schließen sich füglich diejenigen Namen, deren Begriff dieser Gattung oder der Gattung der Naturkörper im besonderen Sinne anheimfällt; es muß jedoch bei der Zweifelhaftheit der Vermittelung ihrer persönlichen Beziehung hinreichen die Namen bloß zu nennen, wobei gleichwol mancherlei Ansichten und Vermuthungen sich stillschweigend von selbst aufdrängen.

Blix u. Blix, Clima, Brausewetter, Donner, Dunst, Feuer, Flamme, Funke, Gneiß (gneiste, Funke), Grundeis, Hagel, Himmel, Kal— u. Kalterschnee, Kiefewetter (Hagel—), Kühlewind, Kühltau, Kühlwetter, Licht, Lichtstern, Luft, Melbau (Rehtbau), Moldt (Erde, Staub), Mondt u. Mone, Morgenstern, Nebel, Nebeltau, Ofterwind, Regenbogen, Schatten, Schnee (u. Schneekloß), Schönwetter, Sonne, Staub, Staubesand u. Stöwefand, Stern, Sternlicht, Stoffregen (Staub—), Stubenrauch, Sturm, Thau, Tümgel (Götten), Ungewitter, Welt, Wenkstern (stimmernder St.), Wetter, Wind, Wolke.

Auch Seele, Zukunft, Eden, Himmelreich u. Paradies, Helle u. Hellekessel gehören unter die Familiennamen.

3.

Eine sehr große Menge von Namen liefern die drei sogenannten Naturreiche. Auch bei diesen Namen würde der Versuch von Deutungen ihrer Beziehung ohne Zweifel einen nicht ausreichenden Erfolg erwarten dürfen, jedenfalls aber verhältnismäßig viele Worte in Anspruch nehmen. Dieselbe Bemerkung gilt für die darauf folgenden Namen, welche sich insonderheit auf die Mannigfaltigkeit der durch die Kunst hervorgebrachten Dinge beziehen.

*) Der Name Jungenmey bedeutet: im Mai.

a. T h i e r r e i c h.

Thier, Vogel, Fisch, Wurm.

Aff (star, Opitz); Auer (ur); Bär, Behr, Bar u. Bienbar; Bieber, Bever; Bigge (Ferkel); Bock, Buck; Borchling u. Bürgel (Ferkel); Bötzel, Böhstlin (Schöps); Bracke; Brülling (Frischling); Brumleu; Bull, Boll; Bundhund; Dahm, Dambock u. Demling; Docke; Eichhorn; Einhorn; Elch (Elenbier); Fähsel (Zuchtvieh); Farr; Ferkel; Fers, Veers; Fettköther; Frischling; Fuchs, Foss, de Bos; Gabler; Gaul; Geiß; Guhl (göl, Eber); Hamel; Hase, de Haas; Hengst, Hingst; Hirsch, Hirs; Hund; Igel; Kalb; Kaphengst; Kater; Kaß; Klepper; Kohlhaas; Kracke; Kuh; Lamm; Löwe, Leu; Luchs, Lofs; Marder; Maus; Maul, Muhl (möl, Maulthier); Mosche (junge Kuh); Och; Osterlamm; Putzfinken (Ferkel in der Pfuge); Quadsasel (schlechtes Zuchtvieh); Ramm (Widder); Rammeler; Rappe; Ravit (mhd., Pferd); Reh, Rech; Rehbock; Niesel; Ros; Ruchhaas; Schaf; Schellhase, Scheelhass; Scherr (raipa); Schimmel; Schlingloff (—wolf); Schöps, Schöbs; Schweig (Wichberde); Stähr, Steer (ster); Steinbock; Stier; Stöber; Weidhaase, Weithas; Widder; Wiesel; Wisent (Wüffel); Zelter; Ziege; Zobel.

Adler; Aigster (Ester); Amsel; Arndt, Arneth (Aster); Berghahn; Birehahn, Berckhan; Brachvogel (s. Grimm Wtb.); Dohle; Drossel, Troschel; Dücker (Aachvogel); Dümmler, Lümmler; Eisenbarth (Eisvogel); Elster; Gule, Uhl; Falk; Federspiel; Fink, Bincke; Gans, Goos, Gauß; Gauh; Genserich u. Ganser; Gensichen (Gensel, Gensli, Gensken, Göffel, Goeschen); Geyer, Gier; Goldammer, Goldhammer; Greiff; Habicht, Habig, Hawich, Abicht; Hahn; Haiger (Heber); Hänfling; Hezel; Huhn; Kapaun, Kappuhn, Kaphahn; Kautz; Kiewitt; Klucke, Kluckhuhn; Krah, Kreye; Krähhahn; Krahn (auch Kron? vgl. Cronstneft), Kranich; Kranewitter (Krammetsvogel); Krünitz, Krienitz (Kreuzschnabel); Küchen, Kücken; Kuckuck; Lerche; Leste (Kirchhaff); Löffler (platalea); Lünig, Lünnecke (passor); Meise, Meese; Meuser, Müser (Mausfart); Mutsch; Nachtigall; Pfau; Puther; Puvogel (strix bubo); Rabe, Raven; Reiber; Repphuhn; Scheller (Watrabe); Schneegans; Schneevogel; Schnepf, Schneppe; Schönduwe; Schwalb; Schwan; Spatz; Specht; Speckhan; Sperber; Sperling; Stahr; Steinbeis; Stieglitz, Stegelitz; Storch; Taube, Duve; Taubert, Täubert, Teuber; Trapp; Urhahn, Uhrhan; Wachtel; Weihe; Wildegans; Würger; Zeißig, Zeißing.

Alten (Alant); Baars, Bahrs; Barbe; Breckling; Dölling (Zander); Dorfsch; Egeling (Barsch); Hecht; Heilbutt; Hering; Karpf, Karpe; Kaulbars; Lachs; Peisker (Schlammbeiser); Salm; Schnepel; Seefisch; Stüchling; Stündt; Stockfisch; Stöhr; Wallfisch.

Drache, Drake; Egel; Frosch; Gleim (glimo, Johannswürmchen); Goldwurm; Grasewurm; Lorch, Lort (Kröte); Natter; Pade, Pahde (Pade, Frosch); Pogge (Frosch); Quapp; Ruchwurm; Schlange; Schnack (Schlange); Schneck.

Ameis, Embs; Biene; Börner (Hirschkäfer); Brehm, Bremme (Bremse); Brumme, Bromme; Dase (Bremse); Fliege, Fleege; Floh; Grill; Hummel; Imme; Käfer; Kornwebel; Krabbe; Krebs; Mücke; Quabstiege; Scharnweber (Wirtkäfer); Schrick (Henschracke); Sonnenkalt (coocinella); Spinne; Webel, Wiebel (Kornwurm); Webse, Wöbse (mhd. wüße, Wespe).

Anm. Thelle des thierischen Leibes: Balg, Bibergehl, Bockshorn, Borst, Branke (Tage), Feder, Fittig, Flügel u. Flögel, Gansauge, Giel (Nachen), Hasenbalg, Hasenpoth, Hühnerkopf, Hünerwedel, Klaue, Kranefuß, Kranenpoth, Krapoth, Krebscher, Kronauge, Kropf u. Kropp, Lämmerzahl (—zage, —schwanz), Praß (Tage), Rache, Ramshorn, Ramskopf, Rattenzage, Rüssel, Schnabel, Schwanenflügel, Schwing, Boszal (Fuchsschwanz), Wolfskehl, Zage u. Zahl, Ziegenhorn, ZiegenSpeck. Andere Beispiele stehen früher verzeichnet.

Thelle des menschlichen Leibes: Ader; Arm; Backe; Barth, Bardt; Bauch, Buht; Bein; Bilsfinger (sextus digitus); Bluth; Brust; Brustlein (mamilla); Busen; Daum (Däumling, Deimling, Dümeling); Droz (Schlund); Faust, Fuht; Feger (podex); Finger; Fuß, Foth, Boot, Bant; Galle, Gall; Gaume, Gaum; Glied; Goldfinger; Grahn (Barthaar); Haar; Hand; Haupt, Hövet; Herz; Hirn; Hirnbein; Kehle; Kinne; Knie; Knoche, Knoch, Knote, Knaack; Knöchel; Kopf, Kopp; Kufmaul; Leber; Lippe; Locke; Lunge; Milz; Nabel; Nacke, Nack; Nase; Niere; Pansch (Bauch); Puls; Rippe; Rist (Handgelenk); Rücken; Rumpf, Rump; Schedel; Schentel; Schopf; Stirn; Wange; Wimper; Zahn u. Malzhahn; Zehe; Zih.

b. Pflanzenreich.

Ast, Baumblatt, Beireis (Nebenreis), Birnstiel, Blatt, Borck, Dold, Goldast, Halm, Holzstamm, Jahrreis, Keim, Kern, Kienast u. Kühnast, Knoll, Knorr, Knospe, Knubben, Kort, Laub u. Looff, Lindenblatt, Pflanz, Ranke, Reis u. Reiser, Sommerlad (summerlate, Schöpfing), Stachel, Stamm, Staude, Stengel, Stiehl, Strauch, Strunt, Vorast, Weinreis, Wurzel, Zilg (nd. Tilge, Telge, Telle) u. Zweig (nord. Quist.)

Abele (Weißpappel); Appelbohm; Baum, Bohm; Birk; Birnbaum, Bierbaum, Bernom; Blühdorn; Braam (Dorn); Buch, Beuck; Buchheister; Buchs, Burbaum; Dorn, Dohrn, Dornbusch; Eiche, Eichbaum, Eichelbaum; Erle, Eller, Else; Esche, Esch, Asche, Asch; Espe; Eybe, Ise (davon Iffland?); Fichte; Föhre, Forche; Hagedorn, Heydorn; Hassel; Heister; Hollunder, Holler, Holderbusch; Kiefer; Kirschbaum, Cassbaum; Kriechbaum (kriech, wilde Pflanze); Linde; Lorbeer; Mispelbaum; Nußbaum, Nottebohm; Palm; Pappelbaum; Pflaumbaum; Rebenstock; Rüster; Schleebom, Schleedorn; Tannbaum, Tanne, Dannenbaum, Dann; Weinstock.

Apfel, Appel; Birne, Behre; Damappel; Drossinger (Matsassertraube); Eichel; Feige, Fiege; Hanbut u. Hannappel; Herling; Holzapfel; Kirsch, Cassbeer, Käsebir; Kühnapfel; Mispel; Obst; Pflaume, Plum; Quibde; Schlee; Schweischke; Tennecker, Dannecker; Traube, Trube, Druwe; Weintraub; Wiffel (Weichselkirche).

Aster; Baurose, Buerose; Blume, Blome, Blohm (Blumensaat, —stock); Dufend schön; Eiserkrott u. Eysenhardt (verbena); Gloy (Agel); Lilie, Lilge; Mohn, Mahn (Mahnkopf, Moh— u. Monhaupt); Rose, Roos (Rosenbaum, —blatt, —busch, —stengel, —stiel, —stock, —zweig); Veigl, Feigel, Viol (mhd.), Velle.

Bauerband (stiränd. Flachs); Bohu, Bone; Erbs; Faulhaber; Hirnhaber u. Dhlhaver, Dbehaver; Frischhaber; Garbe, Garve; Gerst (Gerstenzweig); Grieshaber; Haber (Habertorn, —stroh); Hauf, Hasenclever, Hassenklover (—tee); Hirselorn; Hopf, Hopfe, Hoppe; Kappes, Kaps; Klee, Klever; Kohl (Kohlhaupt, —saat); Korn (Kornzweig); Linse; Drog, Dtrogge; Raps; Reiserste; Roche, Rogge (Rochahr, Rockar, Rockstroh, Rokarn); Roshohl; Rübe, Rueb (Rüben— u. Röhvenstrunt, Rübjam); Schlichthaber; Sommerkorn; Spels; Stoppel; Vchse; Vengerste (Stirn—); Vierentlee; Viernkorn (Stirn—); Weiße; Werg; Wicke; Wintergerst; Wirsing.

Bärenklu; Beifuß; Binz, Biese (Binse); Bitterling; Boley, Bollei; Brehan (Brehabne); Brenneffel; Diestel; Dorandt (f. Gr. web.); Ewich (Ewisch); Gleiß (Glanzpetersilie); Immergrün; Iskraut (Eis—); Kaiserling (Pflz); Kalnus; Kerbel; Knoblauch, Knobloch; Kraut; Kresse; Kümmel; Lerchenschwamm; Lisch (Grasart); Merrettig; Mies, Moos; Nessel u. Nettelblatt; Petersell, Persiehl; Pfeffer, Pepper, Pfeffertorn; Pilz, Bils; Rautenstrauch; Rettig, Rattich (rätich); Rohr (u. Röhricht); Salat; Salbey; Schierling, Scherling (schierline); Schmiel; Schwamm; Senf, Senft, Senftorn; Spinat.

c. Mineralreich.

Augstein (Bern—); Bech; Bernstein; Bilharz, Bilhardt (Art Harz); Bimstein; Blebohm (Blebaum); Blech; Bley; Demant; Eckel (Stah); Edelstein; Eisen, Iren, Iser; Feuerstein; Gold; Goldstein; Himmelstein; Jaspis; Kalk; Kalkstein; Karfunkel; Kieß, Riß (kis); Kiesel; Kieselstein; Kiesling; Kohle; Kupfer; Lehm; Lette (Lhon); Marmelstein; Pechstein, Bchstein; Rubin; Salz; Salzkorn; Sandstein; Saphir; Schiefer; Schieferstein; Schwefel; Silber; Silberstein; Stachel, Stahl; Zink; Zinn; Zinober.

4.

Hausrath, Feldwirthschaft, Handwerkszeug.

Amboß; Aul (Loof); Ax, Art; Bagger (Werkzeug z. Baggern); Bandholz (Holz zu Reifen *); Bank; Bausch

*) Folgende Zusammenstellungen mit Holz enthalten ebenfalls das Material: Ader—, Birk—, Brenn—, Buch—, Eich—, Eis—, Kien—, Knüppel—, Krumb—, Löffel—, Schier—, Sponholz.

(Bund Stroh); Becher; Beil, Biel; Beilhack; Bengel (*fastis*); Benschel (Pinsel); Bette; Bettlach; Bettzieche; Beyffel (nd. *betel*, Art Meißel); Bickel, Pickl (*ligo*, Karst); Bild; Bindseil; Block, Bloch; Blockhammer (Boßh., v. bözen, schlagen, klopfen); Bodestaff (f. Gr. wtb.); Bohr, Bohrer; Brandeis (Brenneisen); Brater; Brennöl; Brill; Brodkorb; Deichsel; Dintlat (Tintenlade); Dorn (Kreisel); Dose; Dreifuß; Dünnebeil; Durchschlag, Dörschlag; Eimer; Ell, Elle, Ehl; Feldbauisch; Feldhacke; Feuerhake; Fingerhut u. Fingerling; Flegel; Forke, Furd; Fuhangel; Glasnapp; Glas; Glock; Griffel; Haarscher; Habermaß; Habersang (*sango*, *manipulus*); Hacke, Hagge; Hahl (hähel, Kesselhaken); Hammer; Hape (Sichel); Hasche (Beil); Haspel; Hausrath; Hebel; Hechel; Heckscher; Hegewisch; Heuschaber; Hippenstiel; Hohe (Wäge); Kachel; Kanne; Kasten; Keil; Kelch; Kelle; Kelter; Kern; Kernschere; Kessel, Kehtel; Kesselring; Kettelholdt (Kesselhalter); Kette; Kettelhack; Kiepe; Klinker; Klotz; Klüpfel, Klipfel; Knaul; Knebel; Knippischer; Knopf, Knoop; Knüppel; Knüttel, Knittel; Kober; Kohlleppe; Kohlkrost; Kolmeß; Koller (Pflugschar); Korb, Korff; Krampe; Kraul, Grüwell (Sabel); Krug, Kroog; Kubel; Kumpf; Kunkel; Küssel (Kreisel); Küssen; Laubscher, Leubscher; Leist; Leuchter; Leutbecher (v. lit, Wein); Litfaß; Löffel, Löffel, Lepel; Meißel; Messer, West, Mez; Methfessel; Müshacke; Mütze; Nadel; Nagel nebst Faß—, Huf—, Kopf—, Kupfer—, Not—, Roß—, Span— u. Spo—, Thürnagel (Art Klinker); Rapp, Delhafen; Papier; Peitsche; Peitschast; Pfanne, Pann; Pfannenstiel; Pfeiff, Peip, Pip; Pflug, Ploog; Pflugrad; Pflugstaed (—sterg); Piano; Ploß, Plaut (großes Messer); Pochhammer; Polster; Possel (Boßkel, *mallons*); Pott; Priem, Prehn (Priem); Propf; Quehl, Twele; Quert; Rad; Radeisen; Riegel; Riehpfeisch (Reitpfeische); Riefter (Pflugschere); Rost u. Kohlkrost; Runge; Sack (Bier—, Bohn—, Butter—, Hauben—, Hopfen—, Leder—, Milch—, Schöten—, Vollsack); Sarg; Schaar; Schaff; Schaub, Schoof (*manipulus*); Schaumlöffel; Scheer, Deschere; Scheermesser; Schelle; Schemel, Schemmel; Scherbe, Scherb; Schlauch; Schlegel; Schliephacke (Saken der Schleifer); Schlüssel, Schlötel; Schmick (Peitsche); Schoer (Schaufel); Schoppe (Schaufel); Schrand; Schüssel, Schöttel, Schottel; Schubank; Schweppe (Peitsche); Seckel; Seil; Sichel; Siegellack; Singuhr; Solscher (Sobtschere); Spade; Spanknebel; Speisebecher; Spiegel; Spohn (Spon); Steinbicker (*vanga*); Steinfass, Steenfadt; Steintrauß (—trug); Strick; Stroh; Stuhl; Tafel; Teller; Tiegel; Tiltscher (v. Tilge, Zweig); Tisch, Disch; Tischbein; Tögel (Zügel); Tonne; Topf; Trenketrog; Trott (Kelter); Waagen; Wachs; Wagenweil; Wasserfaß; Wassererschaff; Weinkopf (—becher); Wettstein; Wiedasch (Wiedasche, zum Färben); Wiege, Weeg; Woche; Zange; Zaun; Zedel (mhd., Zettel); Ziegel; Zirkel; Zober, Zuber; Zunder.

Krieg, Jagd, Kunst, Spiel, Schifffahrt, Fischerei.

Angel; Anker; Armbrust, Armboß; Baake (Schifferzeichen); Banner, Panner, Bannier, Pannier; Basch, Pasch (beim Würfelspiel); Binterim (Rieme f. d. Harnisch); Böckeler (buckelaere, Schild); Bogen; Boje, Böje (Kette, Lonne als Schifferzeichen); Bolt, Bolte, Boltu; Bombe; Bromeis (Brummeisen, Maultrommel); Bunge (Trommel); Bungenstab, —stock; Bürenstein; Cahuble; Deck; Degenkolt; Doppelsteen, Dabelstein (Würf.); Dolch; Dreiholz; Duffel (*ensis*); Ebenhöh (mhd., Belagerungsmaschine); Eiser—, Eisenhut; Fahne; Fasching; Felleisen; Fessel; Feuser (Dorfseige); Fittbogen, Fickbogen (Fiedel—); Flagg; Flindt; Floß; Flöte; Fock, Focke (Segel); Gehr, Kehr (Sper); Gefang; Gewehr; Gletsattel; Glückrad; Harf; Harnisch; Hasenstab; Häublein (Helm); Heerwagen; Heft; Helm; Hoek (Angel); Holt (Laufschiff); Horn; Hofang (Hochgesang); Kahn; Regel; Ketscher (Beutefisch); Knauf; Kneriem, Enyrim; Köcher, Kocher; Kolbe; Koller, Köller, Köller; Kreiß, Kretz (Kampfstab); Kugel; Kyrieleis; Landwehr; Lautensack; Leuch (Stemmelste); Leuchsenring, Leichsenring, Leisrinck (Leistenring am Rüstwagen); Masse; Mast; Maurenbrecher; Münchgesang; Musik; Netz; Nothanker; Panzer; Pauke, Baucke; Pfeil, Piehl; Plate, Plath (Harnisch); Posselt (Boßkott, ein Tanz); Prahn (Fahrzeug); Rahe; Rehm (Ruder); Rennspieß; Ritterbusch; Ruder; Rüst (Rüstung); Ruthe; Sabel; Scheibe, Scheib, Schiede; Schellhorn, Schillhorn; Schiff; Schild; Schirm; Schläger; Schleider; Schnurrbusch; Schombart (Masse); Schroth, Schrod, Schrott; Schwedeler (Jagdtasche); Schwert; Segel; Sington; Speer; Spieß; Spohr u. Klingspor (vgl. Sporschil); Sporleder; Stab; Stahlhuth; Steuer; Stock; Strahl (strale, pteu); Trahn; Trommel, Trumm; Trumpf; Vogelfang, Vogelsand; Wache; Wahlstab; Weibling (Kahn); Würfel; Zabel (mhd., Brettspiel).

Kleidung und Schmuck.

Band; Bauf (bone, Ring); Beinling; Bendel; Binde; Damast; Deuffing, Deyfing, Duffing (Schellen-
gürtel); Duffel; Ermel; Filz; Flies; Garn; Großkreuz; Handschu; Helfenbein; Holtzsch (Holzschub); Hooße;
Huth; Kappe; Kittel; Knabenschuh; Korduan; Kranz; Kreuz; Lappe; Ledderhose; Leber; Leibrock; Linfo-
gel, Linnenfohl (Kogel, Kugel, cucullus, Kopfbedeckung); Mantel; Maue, Mau (Ermel); Mehlhose; Model, Mo-
dell; Mütze; Nobbe (Tuchfloße); Nusch (Spange); Parchend; Pelz, Belz; Perle, Perl, Berle, Parl; Quast;
Riedel, Riehl (Schürtem); Rincke (Spange); Ring; Rock; Rohleder; Rosenkranz; Rothkugel; Sammt;
Scharlach; Scherpe; Schirlitz (Leberwurst); Schleyer; Schmelz; Schmiuk; Schnalle; Schuur; Schuband;
Schuh, Schuch, Schu; Schurz; Seide; Seidenschuur; Slapfohl (Schlafmütze); Sommerrock; Stiefel, Stie-
bel; Strumpf; Tasche; Thron; Trillhose; Trillich; Tuch; Unterhöfel; Wammes; Weisleder; Wittkugel;
Zeug, Tüg; Zierath; Zindel (Salbseide); Zopf.

Geld, Zahl, Maß, Gewicht.

Altgelt; Dreiheller; Dreiling; Dreißig; Dreyhaupt; Eins; Geld; Grosche; Helbling, Helbing (halber
Pfennig); Heller, Haller; Hundert; Hundertmark; Kreuzer; Loth; Lotheisen; Münze; Neun; Neuner; Neun-
zehner; Neunzig; Dyfergeld; Pfennig, Penning; Pfund, Pundt; Redegeld, Reitzgeld (Baargeld); Redepenning;
Schas; Scheffel; Scherf; Schilling, Schelling; Schmelzpfennig; Sieben; Siebenmorgen; Siebenschuh;
Stempel; Stüber; Vier; Vierheller; Vierling; Vierneufel; Vierthaler; Weispfennig; Wucherpennig;
Zehn; Zehnpfennig; Zehnpfund; Ziffer; Zitterpennig; Zwanzig.

Essen und Trinken.

Anke (Butter); Barwasser; Bier; Bratenahl; Bratfisch; Brathun; Brei; Brez u. Bregel; Breuhahn, Bren-
hahn; Brodt; Brunnenwasser; Bücking, Böcking; Budding; Buresch (Boreisch); Butter, Botter; Butterbrodt;
Buttermilch; Butterweck, Bouterweck; Canel; Collatz (Schmaus); Dötsch (s. Gr. wib.); Dünmbier; Eidotter; Eigen-
brod; Erbsmehl; Ey; Eytelwein; Frischbier; Frühstück; Gruppen; Gutbier; Gutbrod; Habermehl; Hartbrodt;
Hauptfleisch; Hernbrodt; Hönig; Imbs (Zmbis); Jungfleisch; Kalbfleisch; Kaltwasser; Keese; Kloß, Klotz, Klost;
Krust; Kornmilch, Kernemelt (Buttermilch); Krapf; Krautwurst; Kringel, Krenzel; Kuche, Koken; Kühlwein; Kurz-
fleisch, Schurzfleisch; Mehl; Milch; Moras (Maulbeerwein); Most; Mostert; Munte (Brei); Müßigbrod; Dehl,
Dhly; Pfannkuche; Potthast, Potas; Punsch, Ponsch; Pustkuchen (v. pusten, blasen); Rahm; Rindfleisch; Rosin;
Rubenzucker; Sauerbier, Suhrbeer; Sauerbrei, —essig, —hering, —teig, —wein; Scharff-, Scherpbier;
Schierwater (Barwasser); Schink, Schunk; Schlemilch, Schlömilch (slogemilch, Butter-); Schmalz, Schmolz;
Schmand; Schmer; Schönbrodt; Schrippe; Schweinebraten; Semmel; Sommerbrodt; Sötebeer; Speck;
Spiritus; Strengbier; Striez u. Striesel; Stute; Suppe, Subbe, Sopp, Sobbe, Sauppe; Süßmilch,
Suffmilch, Sussmehl, Sufemilch; Tauben-, Daubenspeck; Thee; Weck; Weichbrodt; Weißbrodt; Wurst;
Zucker.

III. N u h a n g.

1. Deminution.

Es sind bereits im Laufe dieser Schrift eine Menge Namen, die eine Deminutionsform zeigen, angeführt worden, vorzugs-
weise Deminutive aus den ältesten Namen, den jetzt sogenannten Vornamen. Diese Deminution verbreitet sich, in Uebereinstimmung
mit dem noch heute lebendigen Trieb insbesondere der mündlichen Rede, den Namen der Personen wie der Sachen eine Verkleine-
rungsform anzuhängen, über das gesammte Gebiet der deutschen Familiennamen. Weil die Deminutionsform auch der patronymischen
Bedeutung zufallen kann, so sind die dahin gebörligen Namen an sich im Allgemeinen zweideutig, und manche bieten, zumal da Demi-
nutive nicht selten auch einer von dem Stammworte mehr oder milder sich entfernenden, selbständigen Bedeutung fähig sind, die Mög-
lichkeit eines noch anderweitigen Verständnisses, z. B. Büschel, Schenkel.

Aebtlin, Aeckerlin, Barlen (Bärlein), Bäuerlein, Bäumlein, Berglein, Blümlein, Dietlein, Eiselein u. Nfelin, Engelin, Enslin, Gröschlein, Hänlein, Heberlein, Herrlein u. Heerlein, Heuglin (v. Sang), Hölberlin, Knäblein, Köstlin (sumtus, cibus; s. Gr. gr. III, 671), Kräutlein, Künzlin, Märklin, Meisterlin, Möslein, Mütterlein, Näglein, Pechlin u. Bechlin, Pfäfflein, Rechlin (Reblein), Reuchlin, Rümelin (ahd. ruomilin, gloriosus; s. Gr. gr. II, 177), Schäglein, Scheuerlein, Schifflin, Schmidlin, Schnizlein, Schönlein, Schülein u. Schulin, Söhnlein, Stäudlin, Stenglin, Stierlin, Stöcklein, Vetterlein, Wägelein u. Wegelin.

Astl, Bündel, Bayerle, Böckel, Böhmel, Bonnell, Brackel (catulus), Büchsel, Deuschle, Dörschel, Eberle, Epple, Fischel, Fleischl, Fliegel, Fränkel, Fühl, Gammeliem u. Gmelin (v. ahd. gamal, alt, oder mhd. gamol, zunt), Grevel, Gröbel, Hämmerle, Händel u. Hendel, Hanel, Heberle, Hegel, Henckell, Hertel, Himly, Hirschel nebst Herschel u. Hirzel, Hundel, Jüdel, Kälbel, Kienel, Köchel u. Köchly, Kreidel, Kühndel, Leibl, Lemmel, Männel, Meusel, Nägeli u. Nägele, Dechste, Pfeffer, Prantl, Prägel, Reichel, Röckel, Rumpel, Schägell, Scheible, Scheurl, Schinkel, Schnebely, Spengel, Stehely, Steudel, Stöckel, Sträpfe, Süpfe, Vögeli, Voigtel, Wöfel, Wölfl, Zöpf.

Neugelchen, Nulicke, Bäumgen, Berlinke, Biente, Blümke, Bönecke, Büdgen, Bündgen, Dahlke, Denecke, Diehgen, Fäustchen, Franzke, Freundgen, Frömbgen, Frösche, Fühgen, Gämelle (vgl. Gammeliem), Gelpke, Güleke (gü), Habncke u. Hänichen, Handke, Hänzgen u. Hüzgen, Heidgen, Höften, Hünichen, Jüngken, Kahleke, Kempgen, Kerfchgen, Klauke, Köhncke, Körfgen, Kröhnte, Kugelgen, Lanzke, Lindeten, Mecke, Moerschgen, Mohnke, Möricke, Dehnke u. Dehnigke, Pahlke, Pöpfe, Pöttke, Puzke, Regentke, Reiske, Schapke u. Schepke, Scheidgen, Schildgen, Schönte, Schwägrichen, Schweinichen (svein, Knabe, Knappe), Söhngen, Steinke u. Steinecke, Strehle, Weiske, Wittke, Wülffe.

2. Latinisierung.

Eine nicht geringe Zahl von Namen hegen lateinische Form, indem der deutsche Name entweder geradezu übersetzt oder mit lateinischem Gewande umgeben worden ist.

Agricola, Alardus, Appelius, Avenarius (Habermann), Bolzius, Buschius, Carus, Castor, Cellarius, Chalybaeus (Staheln), Clausius, Cochius, Contiis, Corpus, Crusius, Deubelius (Teufel), Faber (Schmidt), Fidiem (Kantenschläger), Friccius, Fuchsius, Gervinus (Gerwin), Gesellius, Gladiator, Goedbaeus, Hactius, Hedbaeus, Heinzius, Henmaeus, Hinzschius, Hofius, Jahnus, Jochmus, Jungius, Langius, Lipsius, Loffius (niederl. Lofs, Luchs; vgl. Vossius), Magnus, Mantius, Masius, Medicus, Merkator, Mollitor (Müller), Muscaeus, Mylius, Olearius (Debler), Pfarrius, Pistor (Becker; davon Pfister, Pfistermeister), Reimarus, Rex, Rhodius, Robbertus, Ruppilus, Sarter (Schneider), Scriba (Schreiber), Stiffelius, Sutor mit Sutter u. Sauter (Schuster; davon Sutermeister), Textor (Weber), Thomus, Victor (Bender), Wigelius (Weigel). Die Namen Veit, Vieth, Viedt, Feith sind aus Vitius hervorgegangen, das sich aus altdcutschem Wido (v. witu, Holz, Wald), dem auch roman. Guido entspricht, gestaltet hat. Außerdem vgl. noch Fabarius, Fabricius, Pistorius, Praetorius, Rosorius, Sartorius, Sutorius, Ursinus.

Auch andere Sprachen z. B. die griechische (Dryander, Eichmann; Neander, Neumann; Xylander, Holzmann; Artopé, Brodbeck) und französische (Hardy, Kühne; Crusé u. Crouze, Krause) kommen hier in Betracht.

III

Die Namen Veit, Vieth, Viedt, Feith sind aus Vitius hervorgegangen, das sich aus altdcutschem Wido (v. witu, Holz, Wald), dem auch roman. Guido entspricht, gestaltet hat. Außerdem vgl. noch Fabarius, Fabricius, Pistorius, Praetorius, Rosorius, Sartorius, Sutorius, Ursinus.